

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erkheinung täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Grandenz...

Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Gönchhorowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdr., G. Seyb, Culm...

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Nur 60 Pf. wird der 'Gesellige' von allen Postämtern für den Monat September geliefert...

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bereits erschienenen Teil des Romans 'Aus eigener Kraft'...

Vom Kriege in China.

Im Residenzschlosse zu Kassel hat Kaiser Wilhelm II. am Sonnabend Mittag die Vorstellung der Offiziere vom Oberkommando für China entgegengenommen.

Ich begrüße Sie im Moment Ihrer Abfahrt aus dem Vaterlande und gratuliere Ihnen dazu, daß Sie auserwählt worden sind, als Stab unter Führung und Leitung unseres bewährten Feldmarschalls Grafen Waldersee die Campaigne in China mitmachen zu können.

Ich schließe mit dem Wunsche, daß es Euerer Excellenz bescheiden sein möge, die Aufgaben, welcher Art sie auch sein mögen, ob langwährig, ob schnell, ob blutig oder nicht...

Graf Waldersee erwiderte:

Euer Majestät lege ich meinen innigsten Dank zu Füßen für die überaus gnädigen, mich ebenso ehrenden, wie tief bewegenden Worte. Die Reihe von Jahren, die ich die Ehre habe, unter Euer Majestät Befehl zu stehen...

An den Empfang schloß sich ein Festmahl zu Ehren des Geburtstages des Kaisers Franz Josef von Oesterreich. Bei der Tafel brachte der Kaiser, sich an den österreichisch-ungarischen Botschafter wendend, folgenden Toast aus:

Indem ich heute mein Glas erhebe, um auf das Wohl Eurer Majestät des Kaisers Franz Josef zu trinken, möchte ich Euer Excellenz bitten, nochmals der Dolmetsch meines Dankes zu sein für die Worte, die Seine Majestät die Gnade gehabt haben, an mich, wie an den Generalfeldmarschall zu richten...

Nach beendeter Mahle begab sich der Kaiser mit dem Grafen Waldersee zu Wagen nach dem Bahnhof, wo die Fahnenkompagnie des Regiments Nr. 167 Aufstellung genommen hatte.

Feldmarschall Graf Waldersee Manen-Uniform. Der Abschied war überaus herzlich. Der Kaiser umarmte und küßte den Grafen und küßte der Gräfin Waldersee die Hand.

Graf W. ist am Sonnabend kurz vor 11 Uhr Nachts in Berlin eingetroffen und hat heute (Montag) früh 7 1/2 Uhr vom Anhalter Bahnhof seine Reise nach Genua angetreten.

In Berliner maßgebenden Kreisen rechnet man jetzt mit der Thatsache, daß die verbündeten Truppen in Peking eingerückt sind und die fremden Gesandten befreit haben.

Die Einnahme der chinesischen Hauptstadt sollte sich nach bisherigen Meldungen glatt und ohne wesentlichen Widerstand vollzogen habe. Dem widerprechen neuere Nachrichten, nach welchen die verbündeten Truppen am 15. August Morgens mit dem japanischen Kontingent in der Front Peking von der Ostseite angriffen.

Nach anderen Meldungen (aus Taku über Tschifu vom 18. August) soll der Kampf in den Straßen Pekings noch fortdauern. Die verbündeten Truppen beschießen, so heißt es, die Punkte, an denen noch Widerstand geleistet wird.

Aus der Yangtse-Provinz werden neue Mezeleien gemeldet. 3000 flüchtige Europäer sind aus dem Innern Chinas in Shanghai eingetroffen.

Diesem hat seine Regierung nunmehr endgiltig die Instruktion erteilt, jetzt die englischen Truppen in Shanghai ans Land zu setzen. Der Vorschlag, diese Truppen zu landen, sei ursprünglich nicht von der britischen Regierung ausgegangen, sondern von den chinesischen Behörden.

Die Preisvertheilung auf der Pariser Weltausstellung.

In feierlicher Weise wurden am Sonnabend die Namen der Preisgekrönten auf der Weltausstellung bekannt gegeben. Die Leitung der Ausstellung und die Pariser überhaupt ließen die Gelegenheit natürlich nicht vorübergehen, die Feier durch Entfaltung großen Gepräges zu einem 'Ereignis' zu machen.

schmuck angelegt. Das diplomatische Korps und die Vertreter der Beamtenschaft wohnten der Feier bei.

Zu dem Augenblick, als der Zug des Präsidenten Loubet den Alma-Platz passirte, durchbrach ein Mann die begleitende Kürassierabtheilung, näherte sich dem Wagen und warf, nachdem er den Wagenschlag ergriffen hatte, einen Briefumschlag in den Wagen.

Nach der Ankunft des Präsidenten Loubet in dem Festsaale der Ausstellung nahm zuerst der Handelsminister Millerand das Wort. Er warf einen Ueberblick über die Ausstellung, hob die Fortschritte hervor, die in allen Zweigen der Wissenschaft, Kunst und Industrie gemacht worden sind.

Präsident Loubet hielt darauf an die Aussteller folgende Ansprache:

Ich danke allen Mitarbeitern bei der Ausstellung für ihre Beihilfe; ich sehe mit Bedauern die Stunde des Schlußes der Ausstellung herannahen; aber unser Trost ist der Glaube, daß der Geist dieses vergänglichem Werkes das Werk selbst überleben werde.

Generalkommissar Picard überreichte sodann den Vorsitzenden der Gruppen die Liste der Preisgekrönten. Große Preise erhielten ferner von den Ausstellern aus den deutschen Ostprovinzen in Klasse 118: Stettiner Maschinen-Aktiengesellschaft 'Vulkan' und F. Schichau, Schiffswerft zu Danzig.

Abends wurde ein 'venetianisches Fest' veranstaltet, bei welchem sich ein schweres Unglück ereignete. Das Gelande einer Laufbrücke an der Kreuzung des Boulevard de la Tour-Maubourg und des Quai d'Orsay gab nach und etwa 30 Personen stürzten aus einer Höhe von drei Metern herab.

Aus Anlaß der Preisvertheilung wurde der deutsche Reichskommissar Geh. Oberregierungsrath Dr. Richter zum Großoffizier und der Stellvertreter des Reichskommissars, Geh. Regierungsrath Lewald, zum Kommandeur der Ehrenlegion ernannt.

Berlin, den 20. August.

Das Kaiserpaar unternahm am Sonntag Nachmittag von Wilhelmshöhe bei Kassel aus einen Ausflug. Der Thee wurde im Walde eingenommen. Heute (Montag) Vormittag ritt der Kaiser allein aus und nahm später Vorträge entgegen.

Die Prinzen Eitel-Friedrich und Adalbert trafen Sonntag Vormittag aus Plön in Kiel ein und begaben sich an Bord der 'Jbuna', um eine Fahrt in See zu machen.

Das Befinden der Kaiserin Friedrich ist nach neueren Meldungen recht befriedigend. Die Kaiserin macht in Cronberg täglich Ausfahrten.

Die dritte Abtheilung des Nothen Kreuzes für China, der Chefarzt des in Tjingtau zu errichtenden Vereinslazareths, Professor Dr. Rüttner, mit seinem Assistenten Dr. Lirs, sind am Sonntag von Berlin abgereist, um sich in Genua auf der 'Sachsen', auf welcher das gesammte sehr umfangreiche Lazarethmaterial verladen ist, einzuschiffen.

Kriegsmaterial für das ostasiatische Expeditionskorps über-
tragen. Die Firma charterte für diesen Transport die
österreichischen Dampfer „Borneo“ und „Jenny“.

Ueber die Ausreise der Truppen-Transport-
dampfer nach China liegen folgende letzte Meldungen
vor:

„Dresden“ am 9. August, „Halle“ 9., „Batavia“ 10., „Sardinia“
14., „Straßburg“ 15., „Nachen“ 14., „Rhein“ 15., „Adria“ 17.,
„S. D. Meier“ 17. August in Suez, „Phönicia“ 16. und „Cera“
am 17. August in Port Said.

Die Formirungsorte der neuen China-Brigade
sind folgende: Der 1. Bataillon 5. ostasiatischen
Infanterie-Regiments werden in Senne, das 1. Bataillon
dasselben Regiments in Poßtedt aufgestellt, das 2. Bataillon
2. Bataillon 6. ostasiatischen Inf.-Regts. in Darmstadt, das
1. Bataillon 6. Inf.-Regts. in Geithain, die 4. Eskadron ost-
asiatischen Reiter-Regiments in Senne, die gesammte Feld-
und Fußartillerie in Jüterbog, die 3. Pionier-Kompagnie in
Harburg, die Eisenbahnformationen in Berlin, zwei Feld-
lazarethe in Mendenburg, die Proviant-Kolonnen in Alt-
Damm. Die Gebirgsbatterien werden mit 7 cm Kruppischen
Geschützen armirt. Die Einleitung der Truppen wird weniger
Zeit in Anspruch nehmen wie bei der ersten Brigade, weil
Kleidungsstücke und Bewaffnung vorher fertiggestellt werden
konnten, jedoch noch Zeit bleibt, Exerziz- und Schießübungen auf
den Truppenübungsplätzen abzuhalten.

Das preussische Kriegsministerium hat Auftrag zur schleunigen
Lieferung von 10000 Stück Mützen für die nach China
bestimmten Truppen gegeben, da die neu eingeführten Strohhüte
sich nicht bewährt haben. Die neue Kopfbedeckung
ähmelt in ihrer Form den russischen Militärmützen. Der zu den
neuen Mützen verwendete Stoff ist hellmoderfarbiges Leinen mit
Reffel gefärbt.

Am Denkmal Friedrichs des Großen in Berlin
legten aus Anlaß der Wiederkehr des Todestages des Königs
eine Deputation des (3. ostpreussischen) Grenadier-Regiments
König Friedrich II. Nr. 4 (Rastenburg) und eine Abordnung des
Bereins ehemaliger Kameraden des Regiments Kränze nieder.

Dem Bischof Dr. Wilhelm Schneider ist die nachge-
suchte landesherzliche Anerkennung als Bischof von Pader-
born ertheilt worden.

Rußland. Kaiser Nikolaus und die Kaiserin
Alexandra sind nach Jura zu den Manövern abgereist.

Italien. Der Papst empfing am Sonntag aus Anlaß
des St. Joachim-Festes die Kardinalen, Prälaten und
Vertreter katholischer Vereinigungen. Der Papst dankte
Allen für die ihm erwiesenen Huldigungen und dargebrachten
Geschenke.

Statten. Durch Gerichtsbeschluß ist Dresti, der
Mörder König Humberts, vor das Mailänder Schwur-
gericht verwiesen worden. Dresti weigerte sich auf Ver-
fragen, einen Verteidiger zu wählen; ein solcher wird von
Seiten der Justizbehörden ernannt werden. Sämtliche
Anwälte Mailands baten darum, man möge sie nicht mit
der Verteidigung des Königsmörders beauftragen. Der
Prozeß gegen Dresti ist auf den 29. August festgesetzt.

Südafrika. Der Burenführer de Wet, der schon so
oft durch die Engländer „von allen Seiten eingeschlossen“
geht, den Briten ordentlich zu Leibe. Nach einer Meldung
des Neuterlichen Bureaus erschien er von Norden her bei
Kommando Nek, das von Baden-Powell gehalten wird
und forderte diesen auf, sich zu ergeben. Baden-Powell
fragte, welche Bedingungen de Wet ihm stellen wolle.
Hierauf bezieht sich vermutlich eine aus Lourenço Marquez
kommende Meldung, welche besagt, daß de Wet 4000 Eng-
länder gefangen genommen und sieben Geschütze erbeutet
habe; Lord Roberts habe Middelsburg geräumt.

Den Engländern wird nun doch etwas bange, und sie
nehmen ihre Zuflucht zu rücksichtsloser Strenge gegen das
von ihnen besetzte Land. Feldmarschall Roberts hat folgende
Proklamation erlassen: „Alle Personen, welche ihren Eid,
neutral zu bleiben, brechen, machen sich der Todesstrafe oder
einer Freiheits- oder Geldstrafe schuldig. Alle Bürger,
die innerhalb der britischen Okkupation wohnen, die den
Neutralitäts-Eid nicht geleistet haben, werden als Kriegs-
gefangene betrachtet und fortgeschafft. Alle Häuser und
sonstigen Gebäude derjenigen Farmen, die Feinde beher-
bergen, sollen dem Erdboden gleichgemacht und den Besit-
zern dieser Farmen Geldbußen auferlegt werden. Die
Bestimmungen dieser Proklamation werden rücksichtslos
durchgeführt werden.“

4. Die Huldigung der Danziger Bürgerschaft für den Herrn Ober-Präsidenten von Götzer

am Sonnabend Abend gestaltete sich zu einer Kundgebung sonder
Gleichen. Wie ein elektrischer Schlag war es durch die ganze
Bürgerschaft gegangen als aus ihrer Mitte heraus die Anregung
gegeben wurde, den geneigten heingelehrten Ober-Präsidenten
in corpore zu begrüßen; und wer vorgestern Abend die Tausende
von Festtheilnehmern gesehen und das Verhalten der in den
Straßenzügen, die der Festzug passirte, angeammelte Menschen-
menge beobachtet, die immer wieder in Beifallkundgebungen
ausbrach, der mußte zugeben, daß die Liebe und Begeisterung
für den ersten Beamten der Provinz, vor Allem aber für den
Ehrenbürger von Danzig, alle gleichmäßig erfüllte.

Gegen 7/8 Uhr wurde Neugarten für den gesammten Fuß-
und Wagenverkehr gesperrt und die gewaltig anwachsende
Menschenmenge so vertieft, daß der Fahrdamm vollständig frei-
blieb. Gleichzeitig flammten vor dem Ober-Präsidentium, in dessen
Front nur das erste von Herrn von Götzer bewohnte Stock-
werk hell erleuchtet war, und vor dem gegenüberliegenden
Landeshause, welches Flaggenschmuck — ebenso wie sämtliche
städtischen Gebäude — angelegt hatte, leuchtende Gas-
pyramiden auf. Sämtliche Fenster der benachbarten Häuser-
fronten waren dicht mit Menschen besetzt; in den nach der
Straße zu gelegenen Bureauräumen des Oberpräsidentiums saßen
die Beamten mit ihren Damen.

Kurz vor 8 Uhr erschien vor dem Ostflügel des
Gebäudes die stattliche Schaar von ca. 500 Sängern,
um die Feier durch eine Serenade einzuleiten. Vertreten
waren: Der Danziger Männergesang-Verein, der Männer-
gesang-Verein „Danziger Melodia“, Hesse'scher Männergesang-
Verein, die Männergesang-Vereine „Sängerbund“, „Sänger-
kreis“, „Liederfreund“, „Liberitas“, „Liederhain“, der Danziger
Lehrer-Gesang-Verein, „Männergesangverein des Beamten-
vereins“ und Langfuhrer Männergesangverein. Die Leitung des
Marschbogens lag in den Händen des Herrn Kapellmeister
Frank. Um die Sänger herum gruppirt sich etwa 60 Fackel-
träger mit weißleuchtenden Magnesium- und rötlich flammenden
Wachsfackeln.

Punkt 8 Uhr erschien auf dem Balkon des großen Fest-
saales der Herr Oberpräsident mit seinen Angehörigen, darunter
auch Herr Landrath v. G. Lafenapp aus Marienburg mit seiner
Familie, und im nächsten Augenblick erschollen unter voller
Orchesterbegleitung, die Klänge von Beethoven's herrlichem
Hymnus „Die Ehre Gottes in der Natur“. Entblößten Hauptes
laufte Herr v. Götzer, ein großer Freund und Förderer des
Männergesanges, dem Gesange. Es folgte dann Otto's „Das
treue deutsche Herz“, welches mit großer Innigkeit vorgetragen,
von ergreifender Wirkung war, und schließlich das „Dankgebet“

aus den niederländischen Volksliedern von Kreuzer, mit
Orchester. Mit herzlichem Dank verneigte sich Herr v. Götzer
wiederholt für den herrlichen Danziger Männergesang.

Kaum hatten die Sänger geendet, als auch schon die
schmetternden Klänge des Preußenmarsches ertönten,
ein Zeichen, daß der Fackelzug herannahte, und
nunmehr entwickelte sich in schneller Folge ein
abwechslungs- und farbenreiches Bild. In dem ersten Augen-
blicke, als die Spitze des Fackelzuges, in dem etwa 6000 Mann
mit acht Musikkorps marschirten, auf Neugarten einbog, ertö-
nten brausende Hofs, und eine allgemeine Begeisterung er-
faßte die Menschenmassen. Inzwischen hatte sich eine
Deputation, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister
Delbrück, Stadtverordneten-Vorsteher Verenz und General-
direktor Marx zu dem Herrn Ober-Präsidenten begeben und
dort, im großen Festsaal, hielt Herr Oberbürgermeister Delbrück
als Vertreter der Danziger Bürgerschaft folgende Ansprache:
„Hochverehrter Herr Oberpräsident! Die durch die Städteordnung
zur Vertretung unserer Stadt berufenen Körperschaften
haben Euer Excellenz bereits aus Anlaß Ihrer Genedung und
Heimkehr beglückwünscht und begrüßt. In weiten Kreisen der
Bürgerschaft ist man aber der Ansicht gewesen, daß diese amtliche
Begrüßung nicht genüge, und daß durch eine Veranstaltung auf
breiterer Grundlage Jedem einzelnen, den sein Herz dazu treibt,
Gelegenheit gegeben werden müsse, den Empfindungen der Liebe
und Verehrung Ausdruck zu geben, welche die Danziger für
Euer Excellenz erdulden. Aus diesem Wunsche heraus ist die
festliche Kundgebung des heutigen Abends entstanden. Die
organisirten Vertretungen des gesammten Erwerbslebens unserer
Stadt, die Kaufmannschaft, der Centralverband Ostdeutscher
Industrieller, die Innungen, die zahlreichen Vereine, welche die
Interessen der Bürgerschaft vertreten, welche die Förderung der
Kunst, der Wissenschaft und des Sports bezwecken, einzelne
Bürger, die Arbeiter unserer industriellen Werke, auch der beiden
großen königlichen Werkstätten, Arbeitervereinigungen der ver-
schiedensten Art, sie alle haben sich zusammengefunden und jeder
in den Grenzen seines Könnens dazu beigetragen, unserem Ehren-
bürger heute einen festlichen Empfang bei der Rückkehr in die
Heimath zu bereiten. Als wir an Euer Excellenz die Bitte
richteten, die heutige Begrüßung entgegenzunehmen, haben Sie
zu unserer aller Freude nicht ablehnend geantwortet, sondern
unsern Ermessen überlassen, ob die Durchführung unserer Wünsche
den Verhältnissen angemessen sei. Wir haben diese Frage bejaht,
da wir ein anderes Mittel nicht fanden, um den Gefühlen Aus-
druck zu verleihen, welche die freudig bewegte Menge da draußen
beseelen. Unser heutiges Fest gilt nicht dem verdienstvollen ersten
Beamten unserer Provinz, dessen erfolgreiches Wirken alle
Theile und alle Interessen Preussens gleichmäßig umfaßt
und nur im Rahmen der Gesamtheit seiner Ziele beurtheilt
werden kann und darf. Das Lied der Sängler, das soeben ver-
hallt ist, der Klang der Fackeln, die vor uns leuchten, das
Krauschen der Fahnen, die sich draußen grüßend neigen, sie
gelten dem verehrten Mitbürger, den schwere Krankheit lange
von uns entfernt gehalten hat, und der nun genesen zu uns
zurückgekehrt ist; sie sollen bezeugen, wie die Saat der Liebe
angewachsen und gewachsen ist, die Euer Excellenz in Danzigs
Herzen gelegt haben, das schönste Reiz des Kranzes, den wir
heute um Euer Excellenz Bürgerkrone legen. Willkommen in
der Heimath!“

Tief bewegt und herzlich dankte Herr v. Götzer und
sprach den Wunsch und die Hoffnung aus, daß seine Kräfte ihm
noch manches Jahr gestatten mögen, so viele Liebe und
Anhänglichkeit noch möglichen zu vergelten.

Die Deputation begab sich nunmehr mit dem Herrn Ober-
Präsidenten auf den Balkon zurück, von wo aus Herr Ober-
bürgermeister Delbrück auf die einzelnen Gruppen des Fackelzuges
hinwies. Mehr und mehr entwickelte sich nunmehr der Zug, und
bald schien die ganze Gegend in ein Flammenmeer getaucht, aus
dem die bemerkenswerthen Gruppen wirkungsvoll hervortraten,
zumeist noch bestrahlt von bengalischer Feuer, welches gleichzeitig
die Fagaden der Gebäude mit Lichtschirmen übergoß. Da zogen
heran die Arbeiter der Artillerie-Werkstatt mit ihren kunstvollen
Emblemen, voran auf hochragender Lafette ein vollständig
montirtes, reich betrautes Geschütz. Nicht weit
davon der Danziger Ruderverein, auf fahrendem
Untergerüst ein schlank gebaueter, mit schmucken
Rudern besetzter Reuivier; die Vereine aller Art, Innungen
und Gilden folgten mit Dammern und sonstigen Abzeichen ihres
Gewerks, darunter die Fleischer mit berittenen Serolen. Einen
hübschen Anblick gewährte der Danziger Ruderklub „Victoria“,
der gleichfalls ein hochragendes Schiff, mit Blumen und bunten
Glühlampen geschmückt, mit sich führte, dem vier Vorreiter und
der Vorstand in mehreren Equipagen voranritten bezw. fuhr.
Nicht hübsch machten sich auch die Vereine von Reusfahrwasser,
welche die Leuchtschirme des Hafens in miniature mit sich
führten, nicht zu vergessen der stattliche Zug der Gewerfabrik
mit seinen prächtig gearbeiteten Modellen.

Nachdem der Zug sich geordnet hatte, bestieg der Direktor
der Danziger Waggonfabrik, Herr Regierungsrath a. D. Schrey,
der die ganzen Arrangements des Festzuges geleitet hatte, vor
dem Ober-Präsidentium die Medner-Tribüne und hielt folgende
Ansprache:

„Euer Excellenz, meine Herren! Euer Excellenz sind soeben
dort oben unsere Empfindungen der Freude, des Dankes und der
Ergebenheit aus bereitem Munde geschilbert worden, und wir
betrachten dies, indem wir Euer Excellenz entgegenjubeln. Als
aus der Danziger Bürgerschaft der Ruf erging, zu dieser Feier-
stunde huldigen mit der Fackel vor Euer Excellenz zu er-
scheinen, da war die Zustimmung eine allgemeine und begeisterte.
Wir sind hierher geeilt, Alle wie ein Mann. Der eine vom
Amboß, der andere aus der Schreibstube, der Bürger
und der Patrizier, der Miether und der Hausbesitzer,
der Arbeiter und der Fabrikherr, Hoch und Niedrig.
Alle mit derselben Fackel in der Faust, Alle mit
derselben Liebe und Verehrung zu Euer Excellenz im Herzen.
Hier vor Euer Excellenz sollen und wollen wir alle gleich sein,
und gerade deshalb, weil wir fühlen, daß wir nicht nur mit
hervorragendem Verstand, sondern auch ohne Unterschied des
Standes und der Person aus eblem Herzen registriert werden, so
daß an Euer Excellenz Namen sich der Nimbus eines Vaters der
Provinz geknüpft hat. Wir danken hier vereint dem Himmel,
daß er uns Euer Excellenz gesund wiedergegeben hat, und wir
danken Euer Excellenz für das, was Sie unter Hintenansehung
der eigenen Person für das Wohl der Provinz gethan. Wir
wünschen Euer Excellenz weitere glänzende Erfolge, Glück in der
Familie, Glück im Amte und unseres Königs ferneres un-
erschütterliches Vertrauen. Viele Wünsche haben wir auf dem
Herzen; wir fassen sie zusammen, so daß es donnernd zum blauen
Sternenhimmel emporschalle: Unser Herr Oberpräsident Hurrah!“

Brausend erscholl der Jubel der Massen, doch plötzlich ver-
stumte er. Herr v. Götzer war dicht an die Brüstung heran-
getreten, und tief bewegt, doch mit markiger, weithin hallender
Stimme, dankte er mit folgenden Worten: „Meine lieben Mit-
bürger! Dank, Dank ist das einzige Gefühl, welches mein Herz
beseelt. Es ist dies der größte und schönste Augen-
blicke meines Lebens, und ich verdanke ihn der Theilnahme,
Liebe und Treue meiner Mitbürger. Es ist das ein
Geschenk, für welches ich Gott nicht genug danken kann.
Sollen wir nun auch weiter treu zusammen in der Liebe zu
unserm alten Danzig. Auf unser liebes gutes Danzig, Hoch,
Hoch und nochmals Hoch!“ Unter immer erneuten Hochs, in
die sich das „Hipp, Hipp, Hurrah“ der Ruderer kräftig mischte,
setzte sich nunmehr der Fackelzug zum Abmarsch in Bewegung,
auf seinem ganzen Zuge durch die Hauptstraßen der Stadt
geleitet und empfangen von einer enormen Menschenmenge, bis
endlich auf dem Ausgangspunkt, dem Entseftungsgelände, die
Fackeln zusammengeworfen wurden. Herr v. Götzer hatte
inzwischen auch das Festkomitee, außer der Eingangs erwählten

Deputation, bestehend aus den Vorständen der große Vereine,
empfangen und seinen wärmsten Dank ausgesprochen.

In vielen Lokalen fanden dann Abends Festkommerse der
einzelnen Vereinigungen statt, in beiden Gärten des Schützen-
hauses bei feinem Eintritt sogar großes Doppelkonzert, dem
Tausende von Menschen beiwohnten.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 20. August.

— [Von der Weichsel.] Der Wasserstand betrug am
20. August bei Thorn 0,50 Meter (am Sonnabend 0,52 Meter),
bei Jordon 0,58, Culm 0,34, Graudenz 0,90, Kurze-
brack 1,12, Biedel 1,00, Dirschau 1,18, Einlage 2,26,
Schienenhorst 2,44, Marienburg 0,56, Wolfsdorf 0,44 Meter.

— Die Kriegslieder des „Geselligen“ für China,
welche bisher zum Abdruck gebracht wurden, sind dem
ostasiatischen Expeditionskorps in 20 000 Exemplaren vom
„Geselligen“ als Liebesgabe gewidmet worden. In Kurzem
werden wir voraussichtlich in der Lage sein, weitere Lieder
nachsenden zu können.

Herr Thilo Kieker, Direktor der Vereinigten Ziegeleien in
Graudenz, von dem der „Gesellige“ neulich ein Lied zum Abdruck
brachte, hat ein Heftchen von ihm gedichtete „Deutsche
Soldatenlieder für China“, die sehr ansprechend, volkstümlich
und gut sangbar sind, zusammengestellt und in 250 Exemplaren
dem ostasiatischen Expeditionskorps kostenlos gesandt.

— [Landwirthschaftliches Unterrichtswesen.] Als
Direktor der Probstheuer Ackerbauschule zu Schönberg in
Holstein wird vom 1. Oktober ab Herr Dr. Frohwein, zeltiger
Direktor der landwirthschaftlichen Winterschule in Alkenstein,
thätig sein. Die Probstheuer Ackerbauschule vereinigt sämtliche
Vortheile einer landwirthschaftlichen Winterschule mit denen
einer sogenannten „Ackerbauschule“, denn sie verbindet den ein-
gehenden, exakten wissenschaftlichen Unterricht im Winterhalbjahr
mit der Ausübung der landwirthschaftlichen Praxis im Sommer-
halbjahr, die ihren Zöglingen, welche im Alter von 15 bis 30
Jahren stehen können, nach Beendigung des wissenschaftlichen
Winterkurses im Sommerhalbjahr Gelegenheit geboten wird, in
die gut geleiteten benachbarten Probstheuer Wirthschaften ohne
gegenseitige Vergütung einzutreten und praktisch thätig zu sein;
während dieser Zeit findet in der Ackerbauschule wöchentlich ein-
mal eine Versammlung der Eleven zur Besprechung der in der
Praxis gemachten Beobachtungen statt.

— Zum Manöver ist heute, Montag, Morgen die in
Graudenz liegende 1. Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments
Nr. 35 abgerückt.

— Eine Bootfahrt unternahm am Sonntag der
Thorner Ruderverein und der Bromberger Ruderklub
„Fritjof“, um dem Graudener Ruderverein einen Besuch
abzustatten. Die Thorner Ruderer traten die Fahrt gegen 6 Uhr
Morgens in zwei Bieren und einem Doppelzweier an, begleitet
von einem Dampfer, auf welchem mehrere Herren und ein reicher
Damenstolz Platz genommen hatte. Die Bromberger schlossen
sich in Brahn an. Die Graudener Ruderer waren bis
Sartowitz entgegengefahren und erwarteten auf einer Sand-
bank ihre Gäste. Ein Kanonenschlag, auf dem Dampfer losge-
lassen, kündete gegen 3 Uhr die Ankunft des Besuchs an. Die
stättliche Flotte von sieben Booten und dem Dampfer traf gegen
4 Uhr in Graudenz ein. Die Strecke von Thorn bis Graudenz,
etwa 100 Kilometer, wurde in einer absoluten Ruderzeit von
acht Stunden zurückgelegt, eine Zeit, die in Anbetracht der
fürchterlichen Hitze, sehr gut zu nennen ist. Bei dem im
„Goldenen Bienen“ eingenommenen gemeinsamen Mahle, an
welchem sich etwa 60 Personen beteiligten, über-
reichte der Vorsitzende des Thorner Ruder-Vereins,
Herr Landtagsabgeordneter Stadtrath Kitzler dem
Graudener Ruder-Verein als besonderes Zeichen der Ver-
ehrung und Freundschaft die in Seide angeführte Vereins-
flagge des Thorner Vereins. In heiterster Weise verlief das
Mahl bei verschiedenen Toasten, und mit dem Abendzuge fuhren
die Besucher wieder nach Hause. Die Boote werden auf
Dampfern zurückgebracht.

— Der Kriegerverein Graudenz beging am Sonntag
Mittag auf dem Marktplatz das Fest der Fahnenweihe. An
Stelle der 17 Jahre alten bisherigen Vereinsflagge hatten die
Frauen und Jungfrauen des Vereins eine neue prächtig gefärbte
Fahne gestiftet, die am Sonntag unter großer Felerlichkeit und
unter Theilnahme der Spitzen der Civil- und Militärbehörden
von dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Hauptmann
der Reserve Ostar Kauffmann, übernommen und
durch den Bezirkskommandeur Herrn Major Golde geweiht
wurde. Von Kriegervereinen waren durch Deputationen mit
ihren Fahnen vertreten die Vereine: Dr.-Eylan, Garnsee,
Rehden, Lessen, Neuenburg, Lautenburg, Strasburg,
Marienwerder und der Landwehr-Verein Graudenz.
Diese und noch mehrere andere Vereine stifteten Fahnenmängel als
Angebilde für das neue Banner. Am Kriegerdenkmal
sand eine Gedenkfeier für die gefallenen Kameraden statt, bei
welcher Herr Oberlehrer Dr. Hennig, der Vorsitzende des
Bezirks IV des Deutschen Kriegerbundes, die Ansprache hielt.
Im Schützenhause schloß sich ein Festessen mit Damen, Konzert
und Tanz an die Feier an.

Die ganz aus Seide gefertigte Fahne zeigt auf der einen
Seite des 1,5 Meter breiten und 1,1 Meter langen Fahnenstückes
auf weißem, von schwarz-goldener breiter Vorläufe eingerahmten
Grunde den preussischen Adler in schwarz mit goldenem Namens-
zuge von einem Eisenkranz umrant. Unter dem Adler auf
breitem blauem Bande die rothgestrichelte Devise: „Mit Gott für
Wälg und Vaterland“. Die andere Seite des Fahnenstückes ist
in der Breite schwarz-weiß-roth getheilt und trägt die Aufschrift:
„Krieger-Verein Graudenz, gegr. 1878. Gewidmet von den
Frauen und Jungfrauen.“ Hübsch schattirtes Sichenlaub ziert
die Ecken. Goldene Franzen schmücken den Rand, goldene
Quasten hängen von der goldenen Spitze herab, welche die
schwarze Fahnenstange krönt.

— Vom Bord der „Batavia“, und zwar aus Port Said,
sind von einigen Offizieren und Mannschaften des aus Truppen-
theilen des 17. Armee-Korps gebildeten 1. ostasiatischen Infanterie-
Regiments die ersten Grüße hier eingegangen.

— Im Kaiser Wilhelm-Sommertheater haben die Vor-
stellungen am Sonnabend („Eine Tochter des Südens“) und am
Sonntag („Unser Liebling“) vielen Beifall gefunden.

Am Dienstag geht zum Benefiz für Herrn Artur Mitsch-
kowsky, den beliebten Liebhaber und Donnant, Mojers Lust-
spiel „Die Leibrente“ in Scene.

2. Danzig, 20. August. Zur Inspektion trafen gestern
die Herren General der Artillerie und General-Inspekteur der
Infanterie Edler von der Planitz, Generalleutnant Frei-
herr von Reichenstein, Inspekteur der 1. Infanterie-
Inspektion, und Generalmajor Roth, Kommandeur der 2. Infan-
terie-Brigade, hier ein.

Der „Gode Wind“, Danzig-Poppoter Nacht-Klub,
brachte seinem Ehrenvorsitzenden, Herrn Oberpräsidenten
Dr. v. Götzer, heute eine Ovation dar, um der Freude über
dessen Wiedererlangung Ausdruck zu geben. Im Laufe des Vor-
mittags überreichte der Vorstand des Klubs Herrn v. Götzer
als Ehrenangebinde einen silbernen Pokal, der die Form eines
Segelschiffes hat. Das Fahrzeug trägt an der Spitze des Mastes den
Klubständer, und das aufgeblähte Segel hat die Aufschrift:
„Seinem Ehrenvorsitzenden Excellenz Dr. v. Götzer anlässlich
seiner Genedung gewidmet. Gode Wind, Danzig-Poppoter Nacht-
klub“. Herr v. Götzer nahm es mit dankenden Worten
entgegen.

Der
Weltausst
erhalten.

Die
Ostdeutsch
auf dem
Arbeiter
50 Einzel
Wohnung
Junggefel
Wohnung
bau gelief

Ein
Regimen
formirt u
Ausrüstun

Zu
eingetehr
das freem
das dies
nicht ge
mörder

Thor
Droeg
hießen A
bei dem
ist in Au
Allgemei
augenbl
in Romi

Men
wurde in
Herrn D
Der Stad
glückliche
überden
zum Will
gegennehu
und Dan
preussische
empfangen
sein wird,
Pflichten,
Ehre wü
nennen z
Wappen d
wurde fe
hanjes na
Frühjahr
Der Vauk
Oberpräsi
Landrath
Zugänglich
Herr Rech
Auschlu
Meine wu
Ehenbahn

* Fu
besitzers
ein große
vielen Ge
sit Herr
daburd, d
wurde, pl
er mit de
Belegung

h Ko
heute dre
stehende
Lied und
am 10. Z
richteten
Kreisland
sich dabur
Berurtheil

Gefängni
Seitensch
eines Tage
Zander vo
biener Her
Nach erh
Zander P
einwandf
Eide wiede
Aenkerung
gewesen.
Zeugen, er
in öffentli
find imme
Amtsrichte
Hoffmann,
über die ve
Anschuldig
hausstrafe,
itraf, ev
Prozeßes
Herrn De
wegen Vel
L. endete,
(Notbringen
beleidigend
des Herrn
Zubilligung
zu 75 Mt.

G Kö
Spielman
mit einem
Thor ging
erschlage
verstopft
der Antero
itraf über

Denkmal
des Hauses
der Dunst
Genick ge

* Al
katholisch
Banner w
Königsberg,
der hiesige
kirchliche
Nach einen
Bereinsbau
Kaplan Dr.
treter über
zählt jezt

* Wif
nach der
Aufnahme
gegen mich
falschung
oder Verfü
Behörde die

* Al
Banner w
Königsberg,
der hiesige
kirchliche
Nach einen
Bereinsbau
Kaplan Dr.
treter über
zählt jezt

* Wif
nach der
Aufnahme
gegen mich
falschung
oder Verfü
Behörde die

* Al
Banner w
Königsberg,
der hiesige
kirchliche
Nach einen
Bereinsbau
Kaplan Dr.
treter über
zählt jezt

* Wif
nach der
Aufnahme
gegen mich
falschung
oder Verfü
Behörde die

* Al
Banner w
Königsberg,
der hiesige
kirchliche
Nach einen
Bereinsbau
Kaplan Dr.
treter über
zählt jezt

* Wif
nach der
Aufnahme
gegen mich
falschung
oder Verfü
Behörde die

Nachruf.

Am 15. d. Mts. verschied zu Marienau nach langem schweren Leiden der Leutnant der Landwehr I

Herr Zeihe.

Der Verstorbene hat es verstanden, durch seine treue Kameradschaft sich die Liebe und Acatung der Kameraden im hohen Grade zu erwerben. Seine Andenken wird treu in Ehren gehalten werden.

Gradenz, den 18. August 1900.

Das Offizier-Korps des Landwehr-Bezirks Gradenz.

Töchterpensionat

verbunden m. höh. Töchterchule Potsdam, 26. Woltefstraße, Prospekt und Refek. durch die 1862) Vorsteherinnen Gertrud v. Briesen, Amely Zahn

Christl. Hospiz, Berlin SW. 68, Oranienstr. 106. nahe dem Dönhofsplatz. 34 B., v. 1.50 M. a., m. el. Licht.

Geschäfts-Eröffnung.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich hier am Platze ein Getreide-, Saaten-, Futtermittel- u. Düngemittel-Geschäft eröffnet habe.

Walter Lutz, Freystadt Westpr.

Honigmarkt

am 1. u. 2. September d. J. in Marienburg für die Mitglieder des Gauvereins.

Nähere Auskunft erteilt Hauptlehrer Herrmann in Marienburg. Das Komitee.

Dampfdreschapp

wird sof. zu leihen gel. Off. mit Bedingungen erbittet bei Freystadt Westpreußen.

Zur Reinigung von Wasserläufen, Seen u. Teichen

empfehle ich mein

Blutkrautmesser

(D. R. G. M.) Mit diesem praktischen Werkzeug kann man mit Leichtigkeit alle Pflanzengewächse auf jede Tiefe hart an den Wurzeln abschneiden. Bedient wird das Werkzeug von den Ufern aus durch zwei Mann. Bäume an den Ufern hindern nicht.

Below

Amtsvorsteher u. Grabeninspektor, Brodau bei Soldau Dpr.

Neuen engl. Bollhering!!

prachtvolle, delikate, zarte Waare Postfach Nr. 350 franko versendet geg. Nachnahme. W. Schneider, Stettin.

Preißelbeeren

verleiende Postkoffi 3 Mt. inkl. Korb geg. Nachn. franko. Bitte baldige Bestellung. S. A. Bischoff, Johannisburg Opreußen.

Fabrik-Kartoffeln

20000 Centner Lieferbar nach der Kartoffel-Ernte, sind zu verkaufen. Interessanten wollen unter Bezeichnung des anzulegenden Preises ihre Meld. briefl. unter Nr. 1113 durch den Gefälligen einleiden.

Muskelbildend und Nervenstärkend

wirkt „Soson“, das beste aller existierenden Nähr- und Kräftigungsmittel. Preis: 50 gr 100 gr 250 gr 500 gr 40 Pf. 70 Pf. M. 1.60 M. 3.

Alleinige Fabrikanten: Toril Cie., Altona. Zu haben in Apotheken und Drogengeschäften.

Junge Enten

geschlachtet und geruht, à Pfd. Mk. 1.00.

Junge Gänse

per Pfd. 80 Pf. Erste Landwirthschaftliche Aufzucht- und Mastanstalt Perischdorf i. Miel.-Geb.

Die Herren Aktionäre der Zuckerfabrik Melno

werden hiermit zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung

am Sonnabend, den 15. September cr., Nachm. 5 Uhr nach der Zuckerfabrik Melno eingeladen.

Die Aktien sind nach § 29 des Statuts spätestens bis 13. September cr. bei dem Direktor der Fabrik, Herrn E. Brasack, zu deponiren.

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über den Gang und die Lage des Geschäftes unter Vorlegung der Bilanz. 2. Bericht des Aufsichtsraths. 3. Wahl einer Revisions-Kommission zur Prüfung der Bücher und Rechnungen des Geschäftsjahres 1899/1900 resp. Decharge-Ertheilung an den Vorstand und an den Aufsichtsrath. 4. Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsraths für die statutenmäßig auscheidenden Herren A. Jaeger-Voguschan und M. F. Indelien, früher Orle.

Melno, den 17. August 1900. Der Aufsichtsrath der Zuckerfabrik Melno. H. von Bieler, Vorsitzender.

Zur ordentlichen General-Versammlung

der Aktien-Gesellschaft Zuckerfabrik Neu-Schönsee

Laden wir die Herren Aktionäre Mittwoch, den 19. September a. c. Mittags 11 1/2 Uhr nach der Zuckerfabrik Neu-Schönsee ergebenst ein.

Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über den Gang und die Lage des Geschäftes unter Vorlegung der Bilanz. 2. Antrag des Aufsichtsrathes auf Decharge-Ertheilung eventl. Wahl einer Revisions-Kommission zur Prüfung der Bücher des Geschäftsjahres 1899/1900. 3. Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsrathes für die statutenmäßig auscheidenden Herren E. v. Bieler-Bindenau und C. Schmelzer-Galsburg. 4. Die Aktien ohne Dividendencheine sind nach § 19 bis zum 17. September d. J. Herrn Fabrikdirektor Schmitz-Neu-Schönsee, Schönsee Westpr. 2, bebüß Empfangnahme der betreffenden Legitimationscheine zu überfenden.

Neu-Schönsee, den 18. August 1900. Der Aufsichtsrath der Zuckerfabrik Neu-Schönsee. E. v. Bieler, A. Rothermundt, Graf v. Alvensleben, V. Kaufmann, C. Schmelzer.

Ingenieurschule Zwickau,

(Königreich Sachsen.) für Maschinenbau und Elektrotechnik. Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure. Auskft. u. Prosp. kostenlos.

Dampfmahlmühle Briesen Westpr. kauft Roggen und Weizen

zu höchsten Tagespreisen. 4051] Empfangen in den nächsten Tagen größere Sendungen von frischen Preißelbeeren und gebe dieselben zum Tagespreise bei vorherigen Bestellungen das Pfund 2 Pfg. billiger ab.

Richard Roehl, Gradenz.

BAHNBRECHER=SEIFE

vorzügliche deutsche Waschseife. bricht sich Bahn ohne grosse Reclame, ohne Lotterie, ohne Verlosungsgeschenke. Alleiniger Fabrikant: Gehmig-Weidlich ZEITZ.

Zu haben: in Gradenz in allen Kolonialwaaren- und Drogen-Handlungen. 4240 Preis: 1 Karton mit Doppelstück = 25 Pf.

M. Bruckstein, Buchhandlung,

Danzig, Milchkannengasse 18. Billigste und beste Bezugsquelle für Gebetbücher, Technoth, Machsorim, Chumoshim, Talessim in Wolle und Seide. Silbertressen, sämtliche Ritualien wie Tefillin, Mesusoth, Kittel, Käppchen etc.

Brutigebetbücher und Geschenkwerte 700 cbm

Rundholz

vorwiegend III. und IV. Klasse auf der Weichsel bei Grabowto und Schults lagernd, umständehalber sofort verkauflich. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4280 durch den Gefälligen erbeten.

Gänse! Enten!

1900 er Frühlbrut, lief. v. Eilant in sichtbar Verpackung, garant. lebende Ankunft, franko u. zollfrei v. Nachn.: 9 große, vollbewachene, schlachtreife Gänse Mk. 27, 16 große, fette Enten Mk. 22, 27 fettschlachtreife Brathähne Mk. 20. M. Kaplan, Podwoleczyska Nr. 36 via Breslau. 3290

Prektor

55 Pfennige v. Ctr., freibleibend, ab Hohenfelde der Kassel-Königer Eisenbahn, abzugeben. 3039

Prima reife Preißelbeeren

verfendet franko gegen Nachnahme. Postkoffi à 3.25 Mk. per Bahn à Centner 24 Mk. L. Haekel, 4068 Johannisburg Ostpreußen.

Wichtig für Ofenseher

H. Rutscher a. weißem Sandstein. 13900

S. Graupe, Gradenz.

2452] Zu verkaufen eleganter, gut erhaltener Selbstfahrer Preis 450 Mark. Hugo, Leutnant, Dt.-Ehlan.

Lozomobilen

9928] Einige 5-, 6-, 8- bis 10pferdige sowie dazu passende Dreifachfenster mit marktfertiger Reinigung, Weides auf das Sauberste ausreparirt, offeriren unter Garantie billigst

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik, Danzig Gradenz.

Fahrradgutscheine

gleichviel von welcher Firma sie stammen mögen - werden von mir - um den Markt davon zu reinigen, beim Bezuge von Fahrrädern oder Zubehörtheilen bis zum 1. September d. J. für voll in Zahlung

genom. Verlang. Sie Prospekt. Deutsche Fahrradindustrie Berlin SW. 47, Großbeerenstr. 29.

Das Neueste u. Beste für Haarpflege!

Dr. Monheim, H. Brillen

Erfinder von Brillen's Haarnährstoff „BRILLANT“

„Brillant“ ist ein Haarnährstoff, nach dem Grundsatz dargestellt, den Haarkörper durch Zuführung eines rationellen, natürlichen Nährstoffes, welcher dem im Körper sich bildenden verwandt ist, zu kräftigen und denselben dadurch zu erhöhter Thätigkeit anzuregen.

„Brillant“ nach Vorschrift angewandt, verhilft Kahlköpfigen, sofern noch Spuren von Wollhaaren (Flaum) vorhanden sind, zur Wiedererlangung verschwindenden Haarschmucks; hemmt den Haarausfall, beseitigt die Kopfschuppen und erhält bei regelmäßigem Gebrauch das gesunde Haar kraftvoll u. geschmeidig, wodurch frühzeitiges Ergrauen verhindert wird.

Notariell beglaubigte Empfehlung über glänzende Erfolge können in Brillen's Institut für Haarpflege, Köln, Heumarkt 40, jederzeit eingesehen werden. Daselbst täglich Behandlung mit „BRILLANT“.

Nach Auswärts briefl. Anleitung u. Versandt nur durch die alleinige Versandstelle Karl Iven & Co., Köln a. Rh., Unter Sachsenhausen 33. Preis Mk. 5.- pr. Fl., mit genauer Gebrauchsanweisung für Damen u. Herren gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Wissenschaftl. Broschüre gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken.

Brillant, unter meiner Leitung nach wissenschaftl. Grundsätzen dargestellt, enthält die zur Ernährung und Belebung des Haarkörpers notwendigen Stoffe in einer von demselben direkt aufnehmbaren Form. Brillant ist frei von schädlichen Bestandteilen.

Dr. Const. Monheim, staatlich vereideter Chemiker.

Ein neuer 4-6 pferdekraftiger Benzinmotor

nebst Drehschlag, Umstände halber zu verkaufen. Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4183 durch d. Gefälligen erbeten.

Hohe Treffer

erzielt man durch Betheiligung an Loosgesellschaft. Meld. w. Rückporto v. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4185 durch d. Gefälligen erb.

Ca. 500 Meter Feldbahngleis

einige Weichen, Lowries und Drehscheiben habe billig abzugeben. 3111 Daniel Lichtenstein, Bromberg.

Gebr. Dampfmaschine

30 HP., ist zu verk. f. Mk. 1000. 3049] G. Prowe, Thorn.

Heirathen.

geb. Fräul., 21 J., ev., 18000 Mk. B., f. Barth. Fr. Kobeln u., Königsberg Br. V. Rückporto erb.

Heirathsge such.

Strebsamer, solider Beamter einer großer. Handelmühle, der 30 J., alt ist, ein angen. Aeußere und 6000 Mk. Vermögen besitzt, wünscht sich baldigst zu verheir. Junge Damen in entsprech. Alt., kinderlose Wittwen nicht ausgeschlossen, die eine glückl. Ehe eingehen wollen, belieben ernstgem. Meldg. mit Ang. der Famil. u. Verm.-Verh. u. Einr. der Phot. brsk. u. Nr. 4049 durch den Gef. einzul. Strengste Dürch. zugesich.

Alleinstehender, junger Mann, praktisch und theoretisch gebildeter Braumeister, aus angeheuer Familie, wünscht sich mit vermögender junger Dame zu verheirathen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4241 durch den Gefälligen erbeten

3998] Zwei sol., geb. Jungge., Landw. u. Jurist, nicht uderm., a. guter Familie, evang., suchen aus Mangel an Damenbekanntsch. Lebensgefährtinnen v. g. Verk. m. ang. Aeußern., Aufg. d. 20er J. eventl. jung. Verm. 30-40. 50000 Pfl. erw. Abot. b. gef. einzul. Distr. Ehrenf. Off. erb. u. P. A. 50 postl. Konig.

Heiraths-Partien, auch Bild.

hendst Jos. a. Ausw. „Reform“ Berlin 14. Geben Sie n. Nr. an.

Sämereien.

Probsteier Saatroggen

14 Centner pro Morg. geerntet, offerirt triert, die Sonne zu 150 Mark in Käufers Säcken Blyfinten, Post Sablonowo.

Beste Saatroggen

gibt frei Bahnhof Nikolaiken Wpr. ab 250 Mk. v. Ctr. über höchste Danziger Notiz. 13636 Rittergut Wilczkowo, per Nikolaiken Westpreußen.

Beste Saatroggen

zum Preise von 145 Mark, zu haben in Domäne Steinau bei Tauer. 13170

Probsteier Saatroggen

zweite Abfaat, 130 Pfd. holländisch zu 7 Mark' der Centner. Ebenfalls ist 2 sprunghafige Eber

d. r. großen weißen Vorstiefforte veräußlich. Der Centner 50 Mk. Gruneberg bei Schönsee Wpr.

Saat-Johannisroggen mit Winterwicke

offerirt pro Tonne 150 Mark Mühle Buschin v. Warlubien. 4178] 200 Centner

Top Square head

(Svalof) roth; 2. Abf.; auf un-drain. Bod. selbst diesen Winter tabellos; typ. Mehre u. Stroß; 1899 Erdt. 3 Ctr. 69 Ctr.; v. 85 Pfd. 1 Mt. über höchste Notiz Königsberg franco. Stat. Braunsberg in Krs. Säden. 4277

Besthorn's Wintergerste

durch Keen. in Farbe gel., un-drain. Boden, pro Ctr. 9 Mark franko Station Braunsberg in Käufers Säcken.

Hoepfner, Wähnenhöfen bei Braunsberg.

Epp-Saat-Weizen

Besthorn-Wadell-Weizen Schlanstädter Saat-Roggen u. Bestur Saatroggen mit Trieur gereinigt, gibt ito. Bahnhof Wroklawen Westpr. mit 1.5 Mt. v. Ctr. über höchste Danziger Notiz ab 4082

Vicia villosa und Johannis-Roggen

u. erbitte Offerten nach Falkenstein bei Wroklawen.

Cadé-Oefen.

heute 4 Blätter.

Zwe

Gran

— [Ba

Streden

Löwen hag

eröffnet wer

— [Te

oberirdischer

burg liegt

Am 1

Dombr

schlossen.

— [Sa

Sypnie wo

Raninchen

— [We

hat sein 20

Herrn Rent

Die Ge

ihre 37 ha

Wastet un

Duller in

mit vollem

Goerte in

— [We

in Schön

sechsjährige

Danzig best

— [O

Ober-Post

zum Postat

Danzig zum

Wahrnehm

Danzig dem

— [P

stand getret

Ostern, zu

früher in

in Neufälz

Benzig v

Bahnhofes,

nach Rudz

Stations- u

Gusow nach

Schnel

Gr.-Hoppem

meister Wi

in den Auf

— [P

legt sind b

Obersteuert

Freunden h

Schirwindt,

Steueramts-

— [S

Schnau, s

in Schönar

Pr.-Starga

ernannt.

— [Cul

Lehrere v

schulreher

Kurzem sei

nachträglich

des Vereins

— [Th

mittag in

Grenzford

worauf der

vier Person

zwei zu P

gebracht, u

Legitimat

— [I] W

Gemeind

Arbeiten fi

in Submiss

— [Vri

Nr. 188 d

nächsten

stellung

Wriefen m

aufgetreter

vereins Mit

brunt nicht

— [M

Amtsra

v. Freib

Gr.-Jau

Da B. wa

bald in J

Kredit der

B. die Pa

seiner An

lebende J

vielm Glä

dem Ver

verhaftet

Gr.-Jant

jahr d. J

Bohlen e

übertrag

Gilfe von

in Ansp

Dabei st

begrub u

Arbeiter

konnten.

Graudenz, Dienstag]

Aus der Provinz.

Graudenz, den 20. August.

[Bahneröffnung.] Von den im Bau begriffenen Strecken sollen Bätow-Verent, Culm-Anislaw und Löwenhagen-Friedland voraussichtlich am 1. Oktober eröffnet werden.

[Telegraphenverkehr.] Der Plan über die Errichtung oberirdischer Telegraphenlinien in der Umgegend von Weissenburg liegt bei dem Postamt in Weissenburg (Bistpr.) aus. Am 1. September werden die Haltestellen Dusch und Domrowka für den öffentlichen Privat-Depechenverkehr geschlossen.

[Jagdergebnisse.] Bei einer auf dem Rittergute Sypniewo, Kreis Flatow, veranstalteten Treibjagd auf wilde Kaninchen wurden von sieben Schützen 173 Kaninchen erlegt.

[Verkaufschel.] Herr Gutsbesitzer Hillar in Kalwe hat sein 200 Morgen großes Grundstück für 69000 Mk. an Herrn Rentier Schipkowski in Stuhm verkauft.

Die Geschwister Knels in Gogolin, Kreis Culm, haben ihre 37 ha große Besitzung für 55000 Mk. an die Herren Baskel und Knels in Schneid verkauft. Herr Besitzer Buller in K.-Lunau hat sein 64 Morgen großes Grundstück mit vollem Inventar für 21000 Mk. an Herrn Schlenkerwächter Goerke in Culm, Hofgarten verkauft.

[Verstärkung.] Die Wiederwahl des Apothekers Dieber in Schneid zum unbesoldeten Magistratsmitglied auf eine fernere sechsjährige Amtsdauer ist vom Regierungs-Präsidenten in Danzig bestätigt worden.

[Personalien bei der Post.] Ernannt sind der Ober-Postdirektionssekretär Dau in Posen früher in Graudenz zum Postassistenten, der Postsekretär Bahls in Berlin früher in Danzig zum Ober-Postdirektionssekretär. Uebertragen ist die Wahrnehmung der Kassierstelle bei der Ober-Postkasse in Danzig dem Ober-Postbuchhalter Meubeljohn aus Köslin.

[Personalien von der Eisenbahn.] In den Ruhestand getreten: die Eisenbahnschreiber Rechnungsrath Reiser in Osterode, zuletzt in Bromberg und Kanzleirath Kunge in Berlin, früher in Bromberg. Ernannt: Stations-Assistent Vauterbach in Neufalz zum Güterregimenten. Verlegt: Güterregiment Benhla von Insterburg nach Wehlau zur Verwaltung des Bahnhofes, die Stations-Assistenten Koeble von Königsberg nach Rudzanny und Kelsch von Kreuz nach Gufow als Stations-Verwalter, Stations-Verwalter Wittenberg von Gufow nach Kreuz, Werkmeister Stolzenburg von Allenstein nach Schneidemühl, den Weichenstellern L. Klasse Miottel in Gr.-Hoppentuch und Kirshat in Eydtkuhnen, sowie dem Rangiermeister Wittwer in Eydtkuhnen ist aus Anlaß ihres Uebertritts in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

[Personalien von der Steuerverwaltung.] Verlegt sind der Ober-Grenzkontrollor Theiß in Scharwind als Obersteuerkontrollor nach Dorsten, der Hauptsteueramts-Assistent Frenkenhammer in Osterode als Ober-Grenzkontrollor nach Scharwind, der Postpraktikant Spörke von Stettin als Hauptsteueramts-Assistent nach Osterode (Distpr.).

[Zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Schneidau, Kreis Marienburg, ist der Gemeindevorsteher Wiebe in Schneidau, für den Standesamtsbezirk Vordzichow, Kreis Pr.-Stargard, der Gemeindevorsteher Niemann in Vordzichow ernannt.

* Culm, 19. August. Gestern hielt der freie Kreis-Lehrerverein in Prosoowo eine Versammlung ab. Herrn Vorkurschleher Behne, dem Vorsitzenden des Vereins, der vor Kurzem sein 25jähriges Amtsjubiläum gefeiert hat, wurde nachträglich in Anerkennung seiner Verdienste um das Gedeihen des Vereins ein Kaffee- und Thee-Service überreicht.

* Thorn, 19. August. Zwei Herren begaben sich heute Nachmittag in Begleitung zweier Damen in der Nähe des russischen Grenzfürstentums aus Versehen über das Grenzflüßchen Toncina, worauf der russische Grenzposten einen Schuß abgab. Die vier Personen wurden darauf von vier Grenzjägern zu Fuß und zwei zu Pferde eingeholt und nach dem russischen Grenzfürstentum gebracht, wo sie bis zum Morgen in Haft gehalten und dann zur Legitimation weitergeführt wurden.

[Möcker, 19. August. Gestern fand eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Es wurde beschlossen, die Arbeiten für die Pflasterung der Berg- und Sprit-Strasse sofort in Submission auszuscheiden.

* Weischen, 17. August. Zu dem Bericht aus Culm in Nr. 188 des „Gefelligen“, in dem es heißt, daß in Culm im nächsten Jahre eine große wienewirtschaftliche Ausstellung stattfinden soll, da eine solche in Jablonowo oder Weischen nicht abgehalten werden könne, da dort die Faulbrut ausgebreitet sei, schreibt uns der Vorsitzende des wienewirtschaftlichen Vereins Hynst, Herr Krüger, daß im Briefener Kreise die Faulbrut nicht herrsche.

+ Rosenburg, 19. August. Im Juli d. J. pachtete der Amtsrath Berka von dem Rittergutsbesitzer v. Dewitz gen. v. Krebs zu Gr.-Zanth dessen 4000 Morgen großes Rittergut Gr.-Zanth für den hohen Preis von 15 Mk. für den Morgen. Da v. Wohl nicht über viel Vermögen verfügte, gerieth er sehr bald in Zahlungsschwierigkeiten und nahm in der Stadt den Kredit der Geschäftsteile in Anspruch. Am 1. Juli d. J. konnte v. Wohl die Pacht nicht entrichten und ging so kurz vor der Ernte seiner Anrechte als Pächter verlustig. Da das todt und lebende Inventar des Gutes Herrn v. Dewitz gehörte, erlitten viele Gläubiger des v. Wohl empfindliche Verluste. Jetzt ist v. Wohl unter dem Verdacht, sich des Betruges schuldig gemacht zu haben, verhaftet worden. Herr v. Dewitz hat inzwischen das Rittergut Gr.-Zanth an die Landbank in Berlin verkauft. — Im Frühjahr d. J. wollte der Besitzer Wroß in Winkelsdorf sein aus Bohlen erbautes Wohnhaus massiv untermauern lassen. Er übertrug den Bau seinem Maurermeister, sondern nahm die Hilfe von Verwandten, die Maurer- und Zimmerleute waren, in Anspruch, die den Bau für billigen Tagelohn ausführten. Dabei stürzte eine nicht genügend abgesteifte Wand ein und begrub unter ihren Trümmern den Besitzer Wroß und den Arbeiter Nowitzki, die nur als Leichen hervorgezogen werden konnten. Der Arbeiter Winkelsdorf und der Maurer Fischer kamen mit einer Quetschung des Fußes bezw. mit einer Verletzung an der Stirn davon. Der Maurer Fischer und der Zimmergeselle Gustav Wolff in Winkelsdorf, denen von dem verunglückten Bauherrn die Leitung des Baues übertragen sein soll, hatten sich in der gestrigen Strafkammerverhandlung wegen fahrlässiger Tödtung und Körperverletzung zu verantworten. Wolff wurde zu drei Monaten und Fischer, der den Wolff als den Leiter des Baues angesehen und diesen auch gefragt haben will, ob die Mauer genügend abgesteift sei, zu einem Monat Gefängnis verurtheilt.

× Schlochau, 18. August. Zu dem Bericht in Nr. 192 des Gefelligen über die Schöffengerichtsverhandlung gegen Herrn W. Lipski werden wir um Aufnahme folgender Richtigstellung ersucht: Der Ratmann Moritz Weite hat nicht nur während der Kaufverhandlung einigen städtischen Vertretern mitgeteilt, „er beabsichtige das Geschäft für die Stadt zu machen“, sondern er

hat auch vor den Verhandlungen, wie die Zeugen Beigeordneter Thiede, Stadtverordneten-Vorsteher Sigmund Neumann und Stellvertreter Venno Soldin eidlich bekundet haben, sich erst der Absicht der Stadt, den See ihm abzunehmen, vergewissert, dann den See auf Grund der ihm erteilten Zulage für die Stadt zu kaufen versprochen und den See auch gekauft, hinterher aber dieses Versprechen nicht nur nicht gehalten, sondern in der Stadtverordneten-Versammlung auch direkt abgelehnt, die erwähnten Verhandlungen gepflogen zu haben, und die gegenwärtigen Behauptungen als „Lügen“ bezeichnet. Es ist bei der Publikation des Urtheils verstanden worden: „Es sei nicht nur festgestellt, daß Weite in der Stadtverordneten-Versammlung Kraft gelogen habe, sondern auch, daß er sich als Rathmann eines ganz groben Vertrauensbruches gegenüber der Stadt schuldig gemacht habe“. Zwar mußte meine Bestrafung wegen der Form der Äußerung, die ich gebraucht hatte, erfolgen, aber mit Rücksicht auf die nach der Ueberzeugung des Gerichts festgestellten Vorgänge sei die geringe Strafe von nur „fünf“ Mark angemessen. Die Bezeichnung als „Antisemit“ ist durchaus verfehlt. Ich verkehre mit christlichen, wie mit jüdischen Bürgern unserer Stadt gleichmäßig. Hochachtungsvoll W. Lipski.

[] Neustadt, 18. August. Auf dem heutigen Remonte-Markt wurden 17 Remonten vorgeführt, von denen 4 Stück, und zwar zwei dem Herrn Ried-Oslanin, eins Herrn Wächter und ein Herrn v. Belewski-Mauschendorf gehörig, zum Preise von je 700 Mark angekauft.

r Schneid, 19. August. Zwei für unseren Ort wichtige Einrichtungen, der Bau der Fernsprecheinrichtung und die Errichtung der elektrischen Centrale des Herrn Volkereibesizers Hennigs, von wo aus auch einige andere Gewerbetreibende elektrisches Licht beziehen werden, schreiten rüstig vorwärts. Die Fernsprecheinrichtung wird voraussichtlich in etwa drei Wochen dem Verkehr übergeben werden können, und der Bau der elektrischen Centrale ist soweit vorgeschritten, daß zwei Theilnehmer bereits elektrisches Licht erhalten haben. — An Stelle des verstorbenen Tischlermeisters Schönwald ist Herr Tischlermeister Kiperndick zum Obermeister der Tischler-, Wäcker- und Glaser-Zunft gewählt worden.

T Karthaus, 19. August. Gestern ist hier mit dem Bau der Eisenbahnstrecke Karthaus — Verent begonnen worden. Der Bau soll bis zum 1. Oktober 1901 vollständig fertiggestellt werden.

* Willenau, 18. August. In der Trunkenheit wollte die Eigenkatheterin Karoline Philipp aus Baranowen ihrem Ehemann Essen auf Feld tragen. Beim Passiren der Wiesen fiel sie in einen Graben, konnte sich nicht herausarbeiten und ertrank.

Labiau, 18. August. Das früher Herrn Erich Meihen gehörige Schneidemühlengrundstück in Schelecken ist durch gerichtlichen Verkauf in den Besitz des Herrn Rentier Petter-Königsberg übergegangen.

Aus dem Kreise Bromberg, 19. August. Dem Flößerei-Berkehr auf der Brage steht eine neue Einschränkung bevor. Es soll nunmehr mit dem Neubau der Wälschener Schleufe, für welchen als erste Rate vom Landtage 125000 Mk. bewilligt sind, begonnen werden. Während der Arbeiten wird der Ablauf des Bragewassers nur durch die Schleusen der Veriefelungskanäle frei bleiben; deshalb wird der Flößereiverkehr wohl eingestellt werden müssen.

A Krona a. Br., 19. August. Der erste Dampfzug in der Kroner Gegend wird auf dem Gute Stopka in Betrieb gesetzt werden.

Posen, 19. August. Gestern Abend fand ein Abschiedskommers zu Ehren des nach Konstanz versetzten Oberpostdirektors Thiele statt, welchem die Beamten der Oberpostdirektion und viele Post- und Telegraphenbeamte aus der Stadt und dem Bezirk Posen beiwohnten.

pp Posen, 19. August. An der hiesigen Taubstummen-Anstalt, in der bisher nur polnische Kinder aufgenommen wurden, und in der der Unterricht in polnischer Sprache erteilt wurde — die Taubstummenanstalten mit deutscher Lehrsprache befinden sich in Bromberg und Schneidemühl — ist nunmehr gemäß der Verfügung des Kultusministers auch die polnische Unterrichtsprache durch die deutsche ersetzt worden. Im 5. und 6. Jahreskursus werden noch acht Stunden wöchentlich, im 7. und 8. Jahr sechs Stunden wöchentlich polnischer Unterricht erteilt. Von diesen sind zwei Stunden für Gebet und Unterhaltung bestimmt. Die Anfänger in den ersten drei Jahren beginnen gleich mit der deutschen Sprache. Diejenigen taubstummen Kinder, die in bereits den Unterricht in deutscher Sprache.

Wreschen, 18. August. Dem Eigentümer August Glanz in Sulencin-Gautand brannten Wohnhaus, Scheune und zwei Stallungen vollständig nieder.

Gnesen, 18. August. Ein abscheuliches Verbrechen ist hier in der Nacht zu gestern verübt worden. Unter den Reisenden, die den Malter Zug verließen, befand sich auch eine fremde Dame, deren Reiseziel Posen war. Diese Dame stieg jedoch in Gnesen aus, um in einem Hotel zu übernachten. Hier vollständig fremd, erkundigte sie sich auf dem Bahnhof nach einem Hotel, und der Bahnarbeiter Frankiewicz erbot sich, sie in ein Hotel zu führen. Fr. führte sie aber in den Verschönerungsgarten, warf sie, wie der G. G. A. schreibt, zu Boden und vergewaltigte sie; dasselbe thaten noch zwei hinzukommende Männer. Die Anholde forderten auch von der Dame die Herausgabe des Geldes. Die Hilferufe der Dame wurden von einem Militärposten gehört; eine Patrouille mit aufgepflanztem Seitengewehr erschien, und die Männer suchten das Weite. Frankiewicz wurde am anderen Tage auf dem Bodenmarkte verhaftet; er gestand nach einigem Leugnen das Verbrechen ein.

+ Ostrowo, 18. August. Fürst Ferdinand Radziwill in Antonie hat als Patron der hiesigen evangelischen Kirche die zum Bau eines großen neuen Pfarrhauses erforderlichen Ziegelsteine gespendet. Der Dreischkenbesitzer Hermann hier hat der evangelischen Kirchengemeinde ein Sparlaffenbuch in Höhe von 300 Mk. geschenkt.

Z Lissa i. P., 18. August. In Herbstogowo stürzte gestern die 20jährige Tochter des Wirths Hamrol in der Scheune auf beträchtlicher Höhe auf die Tenne herab, wo sie benimmungslos liegen blieb. Heute früh ist das Mädchen an den Folgen des Sturzes gestorben. — In Kaczagorka ist gestern der neuerbaute Stall eines Wirthes abgebrannt, dessen andere Wirthschaftsgebäude erst vor zwei Monaten ein Raub der Flammen geworden waren. Auf dem Boden des Stalles lagerten große Erntevorräthe, die mitverbrannt sind. — Der hiesige Flottenverein spendete für die Truppen in China als erste Rate 300 Mark.

Z Pinne, 18. August. Heute Vormittag brannte ein dem Rittergutsbesitzer v. Grabski auf Kunowo gehöriges Vierfamilienhaus fast vollständig nieder. Den Bewohnern, armen Arbeiterfamilien, verbrannte fast die ganze Habe, darunter auch Schweine. Obwohl das Feuer mit rasender Schnelligkeit um sich griff, war es glücklicherweise möglich, eine alte, bereits 20 Jahre ans Bett gefesselte Frau zu retten. Die Arbeiterfamilien sind nicht versichert.

* Utsch, 19. August. Gestern fand eine Sitzung der vereinigten kirchlichen Körperschaften der evangelischen Gesamtparochie Utsch statt. Herr Gutsbesitzer Sobst aus Wilhelmshöhe, der zum Gemeindevertreter gewählt worden war, wurde in sein Amt eingeführt. Zur Errichtung einer Diakonissenstation in Utsch wurde eine Beihilfe von 300 Mk. bewilligt. Die Kosten für die Errichtung eines Baues um den Friedhof sollen von den evangelischen Bewohnern der Stadt nach Maßgabe der Einkommensteuer abgebracht werden. — In der Stadtverordnetenversammlung wurde beschloffen, zur Deckung der Kosten für den Bau des neuen Rathhauses ein Darlehn von 40000 Mark aufzunehmen.

Verschiedenes.

— Eine große Feuersbrunst geseherte in der Nacht zum Sonntag das Dreischkendepot der Gesellschaft „Agram“ in Paris. Der Schaden wird auf 200000 Franken geschätzt. Man vermuthet Brandstiftung seitens der Anständigen.

— Der neue Hamburger Schnelldampfer „Deutschland“, welcher am 8. August 3 Uhr 35 Minuten Nachmittags von Newyork (Sandy Hook) abgegangen war, ist bereits am 14. August 8 Uhr 20 Minuten Morgens bei Eddystone eingetroffen und hat somit die schnellste Reise zurückgelegt, welche jemals über den Ocean gemacht wurde. Die Reisedauer betrug 5 Tage 11 Stunden 45 Minuten, die durchlaufende Distanz 3073 Seemeilen, die Durchschnitts-Geschwindigkeit 23,32 Meilen in der Stunde, ein Resultat, welches der Vorzüglichkeit und Leistungsfähigkeit des Dampfers ein glänzendes Zeugnis ausstellt. Die Entfernungen, welche die „Deutschland“ an den einzelnen Tagen durchfuhr, betrug 448, 548, 552, 524, 542 und 459 Meilen. Mit der Distanz von 552 Meilen, welche der Dampfer am dritten Tage zurücklegte, hat die „Deutschland“ gleichzeitig ein Resultat geschaffen, welches bisher von keinem Passagirdampfer der Welt erreicht worden ist.

[Soldaten-Massenerkrankung.] In der Kaserne des Füsilier-Regiments Nr. 40 in Kachen erkrankten plötzlich etwa 50 Mann unter heftigen Fiebererscheinungen und andauernder Mattigkeit. Allem Anscheine nach handelt es sich um ein typhöses Fieber, das sich die Mannschaften auf dem Truppenübungsplatz in Ufenborn, wahrscheinlich durch Trinken unreinen Wassers, zugezogen haben.

[Japaner und Chinesen.] Einer der verbreitetsten Irrthümer, so ist in der „Post. Ztg.“ zu lesen, ist die Annahme, die Japaner und die Chinesen seien zwei nahe verwandte Völker. Nach ihrer Rassenverwandtschaft zählen die Japaner mit den Chinesen ungefähr so zur großen turanischen Gemeinschaft, als Russen, Tscherkessen, Georgier, Armenier, Griechen, Juden, Fellenen und Beduinen zur kaukasischen Rasse gerechnet werden, mit anderen Worten, sie sind von einander ungleich weit verschieden, und das sowohl nach körperlichen wie nach sprachlichen und Charaktermerkmalen. Professor Heinrich Winkler, der diese Verschiedenheit in seiner Abhandlung „Japaner und Altaier“ darstellt, sagt das Resultat seiner Forschungen in den Worten zusammen: „Am weitesten entfernen sich die Japaner von den extrem mongoloïden Türken und namentlich den Mongolen, und ihr körperlicher Habitus weist ihnen ihre Stelle neben der nördlichen altaischen Hauptgruppe an, welche nach meiner Ansicht als enger zusammengehörige Glieder die Finen, Samojeben, Tungusen umfaßt.“ „Eymologisch“, sagt der bekannte Kenner der turanischen Sprachen, „ist das Wurzelmaterial der japanischen und der altaischen Sprachen wesentlich dasselbe, auch die Wortbildung des Japanischen ist in allen wesentlichen Punkten dieselbe wie im Altaischen oder vielmehr, sie kann fast überall als Prototyp der altaischen Sprachen gelten und zeigt wieder so rohe und einfache Formen auf der allen altaischen Sprachen gemeinsamen Grundlage, wie die anderen altaischen Sprachen sie oft kaum noch leise durchschimmern lassen. . . . Grundsätzlich aber wäre es, das Japanische für die altaische Ursprache zu halten oder es als Protoaltaische zu nennen.“ — Der Irrthum des Publikums, in den Japanern die nächsten Stammverwandten der Chinesen zu erblicken, rührt daher, daß die Japaner in der Schrift, Litteratur, Kunst, Tracht, Staatseinrichtungen und Religion seit einem Jahrtausend bei den Chinesen in die Schule gegangen sind, ungefahr so, wie die modernen europaischen Völker bei den Römern und Griechen.

— Die Sklaverei, welche vor dreißig Jahren in den Vereinigten Staaten abgeschafft worden ist, haben die Chinesen dort wieder eingeführt. Den Bundesbeamten in Chicago kam es kürzlich zu Ohren, daß vier chinesische Sklavinnen in der Stadt verborgen seien; sie spürten ihnen nach und befreiten sie aus den Händen ihrer Herren. Bei der Untersuchung ergab es sich, daß die vier Mädchen in Omaha für 500 Dollars das Stück von einem wohlhabenden Chicagoer Chinesen gekauft und von ihm mit bedeutendem Gewinn an ihre jetzigen Herren verkauft worden waren. Sie waren aus China nach Omaha gebracht worden, um dort während einer Ausstellung in chinesischen Auführungen mitzuwirken und sind nach Schluß der Ausstellung einfach an den Meistbietenden verkauft worden. Die Chinesen, welche an diesem ungesetzlichen Geschäft beteiligt waren, gehen einer schweren Strafe entgegen.

Nicht was du thust, darauf kommt es an, Das wie erst zeigt den ganzen Mann.

Gegen die Barbaren.

Melodie: Ich bin ein Preuße.

Wir ziehen nach China, in das Reich der Mitte — Das Herz schlägt muthig in der deutschen Brust, Für Völkerecht und für der Christen Sitte In kämpfen sind wir alle uns bewußt. Sie sollen dort erfahren Die bösen Jopp-Barbaren, Daß Deutschlands Arm weit über Meere reicht Und unser Aar nicht vor dem Drachen weicht! Wir wollen freiten gegen die Barbaren, Bis siegreich wir vor Pekings Mauern stehen, Bis wir die grausam thierischen Tartaren Um Gnade bittend uns zu Füßen sehn! Wo Christenblut vergossen, Verzweiflungstränen flossen — Da soll ein Hort den Deutschen neu erstehn Und Schwarzweißbroth zu sichrem Schutze wehn. Ob wir aus Preußen, Baden oder Schwaben, Vom Reichsfeluser oder Nordseestrand: Wir alle nur ein einzig Banner haben Wie nur ein großes deutsches Vaterland. Franzosen, Russen, Britten Mit uns zusammenstritten — Die Eisenfaust wie Sturmwind saust durchs Land Und streckt die Drachen in den China-Sand!

Amtliche Anzeigen.

Konkursverfahren.

74115) Ueber das Vermögen des Kaufmanns Louis Hator aus Briesen wird heute am 17. August 1900, Nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwält, Justizrat Kubnau in Briesen, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Oktober 1900 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestimmung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände

auf den 15. Sept. 1900, Vorm. 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen **auf den 5. November 1900, Vormittags 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Verfröndigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Oktober 1900 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Briesen.

Verdingung.

2942) Die Erdarbeiten der zu erbauenden 4,82 km langen Chausseestrecke Gostoczyn-Billamühl (22000 cbm Bodenbewegung) sollen öffentlich vergeben werden.

Pläne und Verdingungsunterlagen werden gegen Erstattung von 1,50 M. abgegeben und liegen sonst beim Kreisamtschreiber in Tuchel zur Einsicht offen, wozu auch die versiegelten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote bis spätestens zum

1. September cr., Vormittags 10 Uhr abgegeben sind. Dem Termin können die Bieter beiwohnen. Zuschlagsfrist 8 Tage.

Tuchel, den 13. August 1900.

Der Vorsitzende des Kreisamtschreibers. Vonsko.

Bekanntmachung.

3154) Für den Zeitraum vom 1. Oktober 1900 bis 30. September 1901 soll der Bedarf sämtlicher Vidualien (Lebensmittel) nach Maßgabe der aufgestellten Bedingungen und der darin annehmend bezeichneten Quantitäten im Wege der Submission vergeben werden.

Verföndelte, schriftliche Offerten unter Beifügung von Qualitätsproben mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum

Dienstag, d. 28. August 1900, Vorm. 11 Uhr im Amtsbureau anberaumten Termine frankirt einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus und können auch gegen Einlegung von 50 Pf. schriftlich bezogen werden. In den Offerten muß die Preisangabe für die angegebenen Gegenstände auf 1 Kilo, bezw. Hektol., 1 Tonne, 1 Liter, 1 Stück lauten, und muß der ausdröckliche Vermerk darin enthalten sein, daß der Submittent sich den Lieferungsbedingungen unterwirft. Offerten, welche diese Angaben nicht enthalten, finden keine Berücksichtigung.

Schweß, den 8. August 1900.

Provinzial-Irren-Anstalt.

Bekanntmachung.

Provinzial-Irren-Anstalt Conradstein b. Br.-Stargard sucht zum 1. September cr. ein Hausmädchen mit einem Lohn von 150 M. und drei Waschmädchen mit einem Lohn von je 144 M. jährlich, sowie freier Wohnung, Beköstigung III. Klasse und freier Wäsche. 14034

Die Wäschereianlage ist mit Maschinenbetrieb. Gesuche unter Beifügung von Zeugnissen und Lebenslauf sind dem Unterzeichneten einzureichen.

Conradstein, den 16. August 1900.

Der Direktor.

Bekanntmachung.

8873) Die durch Abheilung der unteren Grundklasse neu zu schaffenden Lehrkräfte an der hiesigen Volksschule soll zum 1. Oktober cr. mit einer Lehrerin besetzt werden, die zugleich die Leitung des Handarbeitsunterrichts übernimmt. Das Einkommen beträgt vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörde 700 M. Grundgehalt, 120 M. Mietzuschuß und Alterszulagen nach dem Gesetz vom 3. März 1897.

Meldungen nebst Zeugniszeugnissen und kurzem Lebenslauf werden bis zum 15. September cr. erbeten.

Daber, den 17. August 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Erd-, Böschungs- und Pfasterarbeiten für den Ausbau der Sprit- und Bergstraße in Woder bei Thorn in ungefährender Höhe von zusammen 30000 Mark sollen in Submission vergeben werden. 4114

Angebote sind bis zum **31. August d. J., Vorm. 12 Uhr** an den Gemeinde-Vorsteher einzureichen. Bedingungen und Kostenanschläge können im hiesigen Gemeinde-Amt eingesehen werden, oder gegen Erstattung von 3 M. bezogen werden.

Woder Wpr., den 18. August 1900.

Der Gemeinde-Vorstand.

Bekanntmachung.

4194) Für die neu eingerichtete Lehrerkasse bei der hiesigen händlichen Schule ist eine Lehrkraft erforderlich. Lehrer, die das Examen für Mittelschulen in Deutsch und Latein bezw. französisch gemacht haben und auf die qu. Stelle reflektieren, können sich melden.

Das Grundgehalt ist auf 1300 M. und 240 M. Wohnungsgeldzuschuß festgesetzt. Dienstalter wird angerechnet. Meldungen bis zum 1. September cr. erbeten.

Sensburg, den 18. August 1900.

Der Magistrat.

Holzmarkt

Submission. Obersdröterei Wickershof bei Guttstadt. Grubenholz und Holz zur Cellulosefabrikation, in Längen von 1-6 m, mindestens 10 cm Popeldurchmesser. Einschlag in Folge von Waldbrand.

Verkauf Schmolainen, 8 km vom Bahnhof Guttstadt. 2008 Nr. 1 = 1500 fm Kiefern, 2008 Nr. 2 = 300 fm Fichten. Verkauf Waldhaus. 2008 Nr. 3 = 1500 fm Kiefern, 2008 Nr. 4 = 700 fm Fichten. Anfarbeitung auf Kosten der Forstverwaltung bis 1. Juni 1901. Gewöhr für Menge wird nicht übernommen. Gebote auf das Bestmeyer in vollen Zehnteln sind schriftlich mit der Aufschrift „Submission“ versehen und mit dem Vermerk, daß sich Käufer den bekannten Bedingungen unterwirft, bis zum 18. September, 8 Uhr Morgens, in Wickershof abzugeben. Zuschlag nach Ermessen der königlichen Regierung. Bedingungen kostenlos von hier. 14187

Wickershof, den 18. August 1900.

Der Oberförster.

Auf dem Dom. Schidlowo bei Trempen kann sich sofort ein guter Schöbe zum Abschluß der Säherarbeiten. Jagdterrain über 5000 Morgen.

Londoner Geschäftsmann sucht Fabrikanten von sämtlichen Gräten, wie auch Importeurs von kleinen gelben Bohnen u. Kichererbsen. Meldungen postlagernd O. M. Regenwalde i. Pomm. 14010

1202) Die königliche Domäne Friedrichsberg mit dem Vorwerke Koblau im Kreise Darkehmen wird zur Verpachtung auf die Zeit von Johannis 1901 bis zum 1. Juli 1919 am

Dienstag, den 11. Septbr. 1900, Vormittags 10 Uhr, im Sitzungssaale unseres Dienstgebäudes - Kirchenstraße Nr. 26 - von unserem Kommissar, Regierungs-Assessor von Donop,

zum zweiten Male öffentlich ausgeben werden, nachdem im ersten Ausschreibungsstermine Pachgebote nicht abgegeben worden sind.

Die Ausschreibung erfolgt in diesem Termin zunächst unter Zugrundelegung der Pachbedingungen mit der Verpflichtung zum künftigen Erwerb des auf der Domäne vorhandenen lebenden und todtten Wirtschaftsinventars und sodann - nach Schluß des ersten Bietungsganges - unter Zugrundelegung der Pachbedingungen ohne diese Verpflichtung.

Gesamtfläche des Pachareals rund 725 ha, darunter 491 ha zum größten Theile drainirter Acker; 186 ha Wiesen.

Grundsteuerertrag 7324,41 Mark; bisheriger Pachzins 3565,28 Mark. Zinsen für gewöhrte Meliorationskapitalien. Pachtauktion 1/3 der Jahrespacht. Wirtschaftsgebäude einschließlich Meierei und Arbeiter-Wohnhäuser in gutem baulichen Zustande und reichlich vorhanden.

Bietungslustige haben unterm Kommissar ihre Befähigung als praktische Landwirthe durch glaubhafte Zeugnisse und den eigenhändigen Besitz eines verfügbaren Vermögens von 135000 Mark darzutun.

Es liegt in ihrem eigenen Interesse, die hierzu erforderlichen Nachweise spätestens 10 Tage vor dem Bietungstermine beizubringen.

Die Pachbedingungen liegen in unserem Domänen-Bureau und auf der Domäne zur Einsicht aus. Auf Verlangen Abschriften gegen Nachnahme der Schreibgebühren. Besichtigung der Domäne nach vorheriger Anmeldung bei der Domänenwächterin, Frau Amtsrath Weyhoeffer, jederzeit gestattet.

Gumbinnen, d. 14. Juli 1900. III. D. 1230 II. Angabe.

Königliche Regierung. Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Kassen-Buchhalter und Kontroleur, zugleich Steuer-Einnehmer, bei unserer Stadtverordnetenversammlung zum 1. Oktober d. J. gesucht. Kautions 3000 M. Die Anstellung erfolgt nach Maßgabe des Ortsstatuts vom 8. März bezw. 17. August d. J.

Anfangsgehalt 1200 M., steigend alle 4 Jahre um 150 M. bis 1800 M., außerdem vom 1. April 1901 ab 10 bezw. 5 Prozent des Gehalts als Wohnungsgeldzuschuß. 14210

Bewerber, welche in der Buchführung, fäkt. Betriebs-Verwaltungen, wie Gas- u. Wasserwerk, Schlachthof, Lichtamt, Fuhrwesen etc., erfahren sind, werden bevorzugt. Meldungen mit Lebenslauf, Gesundheits-Nachweis und Zeugnis-Abschriften erbeten bis 31. d. Mts.

Rastenburg, den 17. August 1900. Der Magistrat. Pispier.

Ein Herr gesucht, gleichviel an welchem Orte wohnend, a. Verkauf unserer Cigarren an Wirtsh., Händler etc. Vergüt. M. 120.- pr. Monat; außerdem hohe Provision. A. Ried & Co., Hamburg-Borsfelde.

Die Verlobung mit Fräulein Emma Thiede ist aufgehoben. 4028) Karl Hartwich.

Ein fast neuer, gut erhaltener Drehschlag (Schmidt-Osterode) für Gipsbetrieb, nebst dazu gehöriger Reinigungsmaschine, ist wegen fähiger Dampfdruckeinrichtung im Ganzen, auch getheilt, billig zu verkaufen; sowie ein sehr gut erhaltener, großer, mit neuen Nädern versehener Jagdwagen. B. Boelcke, Schöberel b. Oliva.

Anktionen.

Konkurs-Auktion auf dem Padohofe der Firma Johannes Ick in Danzig, Schäferei.

Montag, d. 27. August 1900, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrag des Konkursverwalters Herrn Georg Porwiel hier selbst für Rechnung der F. Verlowitzschen Konkursmasse 80 Balken resp. Bärden verschiedener Leberlaut Faktura i. Werthe von 18819,75 Mark in kleineren und größeren Losen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. 14188

Janke, Gerichtsvollzieher in Danzig.

3760) Gut eingef. Agent sucht f. Stettin Vertretung in Tilfiter Käse. Meld. verb. brfl. mit b. Aufsch. Nr. 3760 durch den Gesell. erb.

Belegheitskauf. 3000 Mtr. Feldbahngleis für feste Bahn, aus prima 60 mm hohen Stahlschienen mit Laichen, Bolzen und Nägeln zum Aufnageln auf Holzschwellen, alles ganz neu und ungebraucht, zu M. 1,90 p. Mtr. Gleis mit allem Zubehör franko abzugeben, auch getheilt.

2000 Mtr. Gleis 55 mm hoch, sonst wie vor, zu M. 1,80 p. Mtr. Dazu passende Rippstriebe, in gebrauchtem Zustande, äußerst billig. Gefl. Meldungen werden brfl. mit d. Aufsch. Nr. 4036 durch den Geselligen erbeten.

1900 er Junggeflügel, lebende Ant. garant. vollst. ausgewacht, fracht u. zollfrei, 20 St. vollfleisch. Brathähn. M. 20, 15 St. fette Ent. a. Echl. o. J. M. 20, 7 St. w. f. Hiel. Gänse M. 22. S. Spitzer, Bodvolocystka 17 via Breslau.

2414) Ich habe preiswerth abzugeben: **Geschnittene und geschlagene Kanthölzer u. Balken** besäumte 3/4" und 1/2" **Schalbretter** 3/4", 1/2", 5/8" **Stamm- und Popsbretter** ferner: birchene **Deichselstangen** **birchene Halbhölzer** sowie größere Quantitäten Kiefer und Birken **Klobenholz.**

Karl Neumann, Grin Dampfzägewerk u. Holzhandlung

Geldverkehr. M. 12000 zur ersten Hyp. v. Selbstdarl. sof. gesucht. Meld. werden brfl. mit der Aufschrift Nr. 4045 durch den Gesell. erb.

Guts-Hypothek von **30000 Mark** zu cediren gesucht innerhalb 1/3 der Landkassstange. Gefl. Meld. werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 3811 durch den Geselligen erbeten.

Auf ein Grundstück von ca. 120 Morgen **6000 Mark** als Hypoth. gef. Meld. w. hr. m. d. Aufschr. Nr. 3678 d. b. Gesell. erb. 4025) Erststellige, fünfprozent. **Hypotheken-Dokumente** von 1000 Mark bis 25000 Mtr., darunter Sachen, die Wandelbarkeit gewöhren, möchte ich von sofort auch von später verzegeben.

A. Kraynit, Borsfark.

Auf ein 34 Hufen großes, Rittgut Ostpreußens werden hinter 296700 Mark 4238 **20000 Mark** zum 1. Januar i. J. evtl. früher gesucht. Die landschaftliche Lage von diesem Jahre beträgt 342000 Mtr. Agenten werden verbeten. Nähere Auskunft auf Offerten sub Chiffre M. T. 493 an Haassenstein & Vogler. A.-G., Königsberg i. Pr.

10000 Mark zur ersten Stelle auf ein ländliches Grundstück im Kreise Graudenz sofort gesucht. Meldungen werden brfl. mit der Aufschr. Nr. 3451 durch den Geselligen erbeten.

Darlehen von Privatgebern und Bankkapitalien, gegen entspr. Sicherheit; Auszahlung in baar an jedem Plat und jeder Höhe, diskret und schnellsten. Heimzahlung auch in Raten. 1216 **Rudolf Schreher, Cassel.** Zu sprechen 11-1 und 4-5. Rückporto.

Geldsuchende erhalten sofort geeignete Angebote von A. Schindler, Berlin SW., Wilhelmstraße 134. 1688

Zu kaufen gesucht. 4167) Ein **Restaurations-Büffet** gut erhalten, nicht zu groß, sucht zu kaufen **Paul Schmurr, Culmes.**

Kümmel kauft jeden Pfen 13563 **Max Abraham, Halle a. S.** 2- bis 4p erdiger, gebrauchter, gut erhaltener **Gasmotor** wird zu kaufen gesucht. Gefl. Meldungen werden brfl. m. der Aufschr. Nr. 3831 d. b. Gesell. erbeten.

Zu sofortiger Lieferung suche **einen Waggon Quarg** zu kaufen. Preis nach Uebereint. Paffa nach Belieben zur Verfüg. Offert. auch auf Lieferung kleinerer Posten Quarg, erbeten. 13841 **S. Fiene, Sarum.**

2- bis 3000 m gebräuchtes Glas, 70 bis 80 mm hoch, gut erhalten, zu kaufen gef. Meld. verb. brfl. mit der Aufschr. Nr. 4094 durch den Gesell. erbet.

4166) Suche eine gebrauchte, in gutem Zustande befindliche, leichte **Gondel** mit Rudergabeln zu kaufen. **Emil Wagner,** Kunstmühle Lantenburg Westpr.

Wohnungen. **Ein Laden** nebst Wohnung, gegenüber Kaserne, besonders passend für Kfz-Mechaniker oder Schneider mit Wollstrefelwerk-Handlung, Ravier-Handlung etc., vom 1. Oktober zu vermieten. 14299 **G. Rindt, Graudenz,** Lindenstraße 28.

Große Läden welche sich für groß. Geschäfte, aber auch der vorzüglichen Lage wegen zur Konditorei und Café eignen, sind in im Ganzen, oder auch getheilt zu vermieten und vom 1. Oktober d. J. zu beziehen. **Job. Hinstl, Graudenz,** 2662) Marienwerderstr. 4.

Arbeitsmarkt. Schluß aus dem 3. Blatt. **Frauen, Mädchen.**

Stellen-Gesuche Eine in der Landwirthsch. erf. **Dame** (Ende der 20er J.) sucht geg. ev. fr. Stat., Stell. a. d. Lande. Off. u. W. M. 263 Inf.-Ann. W. Mecklenburg, Danzig, Jopengasse 5, erb.

Dame, perfekt l. dopp. Buchf. etc. u. m. Ia. Jgn., sucht St. i. Komp., b. d. Kasse z. Mtd. b. fl. u. Nr. 133 d. b. Gesell. erb.

Ein anst. j. Mädch. (Besitzer), deutsch, kath., in Sanobar. geübt, melken u. ew. Koch. L., sucht a. 1. Sept. od. sof. auf ein kl. Landwirthsch. post. Stell. mit Familienanschluss. Offerten unt. W. M. 268, W. Mecklenburg, Danzig, Jopengasse 5, erb. 14220

Tüchtige Putzarbeiterin sucht von gleich oder 1. Septbr. dauernde Stellung. Meldungen an Hedwig Gralki, Vartenstein Döpreußen. 13990

1 Verkäuferin sucht Stellung im Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft ver 1. September. 14047 **B. Behrendt, Bugia Weidpr.**

Geb. Dame mit d. Zeit. eines Haushalts vertr., im Kochen und Waschen erf. u. gern selbst, sucht Stellung als Hausdame resp. zur Erzieh. mütterl. Kind. Gute Zeugn. Gefl. Offerten unter W. M. 265, W. Mecklenburg, Danzig, Jopengasse 5, erb. 14226

Wirthschafterin, erf. ge. Mtd., evang., die letzte Stelle 4 J. inne hatte, sucht, gest. a. g. Zeugn., sof. od. 1. Oktbr. Stell. bei alt. Dame od. älter. Herrn. Meld. unt. Nr. 4290 durch den Geselligen erbet.

Wirthin in mittl. Jahr., ev., bewand. i. feiner Küche sow. aller vorkommenden Arbeit, sucht a. 1. Okt. Stellung. kann auch selbständ. sein. Offert. unt. W. M. 267, W. Mecklenburg, Danzig, Jopengasse 5, erbeten.

Offene Stellen. Suche zum 1. Oktober d. J. eine katholische **Lehrerin** für 3 Kinder im Alter von 5 1/2, 7 und 9 Jahren. Zeugnisse mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbetet. Frau Oberförster Klupsch in Steinfelch v. Döblau Ovr.

Eine Lehrerin mit guten Zeugnissen, die evtl. auch pianierunterricht erth. sucht Rosenthal, Kalwe b. Altmarkt Westpreußen. 12344

Den Bewerbungen sind Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station beizufügen.

4080) Gesucht zum 15. Oktbr. d. J. für 3 Mädchen von 12 bis 14 Jahren eine evang., für höh. Mädchenschule gepr. musikalische **Erzieherin** welche schon m. Erfolg unterrichtet hat, von Beamtenfamilie auf dem Lande. Meld. verb. brfl. mit Gehaltsanhr. u. Zeugnisabschr. unter Nr. 4080 d. b. Gesf. erbet.

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Laden, m. 2000 Bohn., bel. Gen. a. i. Geschäft pass. sof. zu verm. u. z. bez. od. sp. J. Kallies, Graudenz, Grabenstraße 20/21.

Laden m. Nebenkamm., z. Material- u. Vorstoffgesch. geeg., z. verm. u. 1. Oktbr. a. bezieh. Preis 400 M. K. Giese, Graudenz, Culmerstraße 53.

Neufahrwasser. Krankheitsh. eine Bäderei mit Kundschaft v. sofort od. 1. Oktbr. zu vermiet. Näh. Kirchenstr. 3 od. Otto Kottschoboff, Marienburg.

Briesen Wpr. **Geschäftslokal** Briesen, am Markt, beste Geschäftsstelle, für Manufakturwaaren, 4 Schauf. mit Revolüt., zu vermieten. 13845 **Friedmann Moses,** Briesen Westpr.

Gumbinnen. **Für Rechtsanwälte!** 3637) Bureau, in d. seit 33 J. ein Rechtsanw. gew., u. weid. a. St. Herr Rechtsanw. u. Notar Schmidt inne hat, ist, da sich ders. ein eig. Haus gel., v. sof. a. verm. u. vom 1. Oktober zu beziehen. S. Zimmermann, Gumbinnen.

Liebmühl Opr. **Ein Laden** für jedes Geschäft passend, mit auch ohne Wohnung, Schaufenster am Markt, ist vom 1. Oktob. cr. zu vermieten. 13957 **E. Monki, Liebmühl.**

Inowrazlaw. 5 gr. Kellerräume, Pferde-Kall, gr. Hofraum, zu einem Bierverlag sehr geeignet., eventl. auch eine Wohnung, ist vom 1. Oktbr. d. J. zu vermieten. Binder, Inowrazlaw, Boienestr. 62.

Arbeitsmarkt. Schluß aus dem 3. Blatt. **Frauen, Mädchen.**

Stellen-Gesuche Eine in der Landwirthsch. erf. **Dame** (Ende der 20er J.) sucht geg. ev. fr. Stat., Stell. a. d. Lande. Off. u. W. M. 263 Inf.-Ann. W. Mecklenburg, Danzig, Jopengasse 5, erb.

Dame, perfekt l. dopp. Buchf. etc. u. m. Ia. Jgn., sucht St. i. Komp., b. d. Kasse z. Mtd. b. fl. u. Nr. 133 d. b. Gesell. erb.

Ein anst. j. Mädch. (Besitzer), deutsch, kath., in Sanobar. geübt, melken u. ew. Koch. L., sucht a. 1. Sept. od. sof. auf ein kl. Landwirthsch. post. Stell. mit Familienanschluss. Offerten unt. W. M. 268, W. Mecklenburg, Danzig, Jopengasse 5, erb. 14220

Tüchtige Putzarbeiterin sucht von gleich oder 1. Septbr. dauernde Stellung. Meldungen an Hedwig Gralki, Vartenstein Döpreußen. 13990

1 Verkäuferin sucht Stellung im Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft ver 1. September. 14047 **B. Behrendt, Bugia Weidpr.**

Geb. Dame mit d. Zeit. eines Haushalts vertr., im Kochen und Waschen erf. u. gern selbst, sucht Stellung als Hausdame resp. zur Erzieh. mütterl. Kind. Gute Zeugn. Gefl. Offerten unter W. M. 265, W. Mecklenburg, Danzig, Jopengasse 5, erb. 14226

Wirthschafterin, erf. ge. Mtd., evang., die letzte Stelle 4 J. inne hatte, sucht, gest. a. g. Zeugn., sof. od. 1. Oktbr. Stell. bei alt. Dame od. älter. Herrn. Meld. unt. Nr. 4290 durch den Geselligen erbet.

Wirthin in mittl. Jahr., ev., bewand. i. feiner Küche sow. aller vorkommenden Arbeit, sucht a. 1. Okt. Stellung. kann auch selbständ. sein. Offert. unt. W. M. 267, W. Mecklenburg, Danzig, Jopengasse 5, erbeten.

Offene Stellen. Suche zum 1. Oktober d. J. eine katholische **Lehrerin** für 3 Kinder im Alter von 5 1/2, 7 und 9 Jahren. Zeugnisse mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbetet. Frau Oberförster Klupsch in Steinfelch v. Döblau Ovr.

Eine Lehrerin mit guten Zeugnissen, die evtl. auch pianierunterricht erth. sucht Rosenthal, Kalwe b. Altmarkt Westpreußen. 12344

Den Bewerbungen sind Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen bei freier Station beizufügen.

4080) Gesucht zum 15. Oktbr. d. J. für 3 Mädchen von 12 bis 14 Jahren eine evang., für höh. Mädchenschule gepr. musikalische **Erzieherin** welche schon m. Erfolg unterrichtet hat, von Beamtenfamilie auf dem Lande. Meld. verb. brfl. mit Gehaltsanhr. u. Zeugnisabschr. unter Nr. 4080 d. b. Gesf. erbet.

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Wol Beacht die Kiff Traum, er in de

Der Handelsverkehr zwischen dem deutschen Zollgebiet und Russland.

Von dem gewaltigen Handelsverkehr zwischen Deutschland und Russland erhält man ein Bild, wenn man einen Blick auf die Werthzahlen über den Handel mit den einzelnen Ländern, wie sie alljährlich vom Kaiserlich Statistischen Amte zu Berlin zusammengestellt und veröffentlicht werden wirft.

Nach Angabe des soeben erschienenen „Auswärtigen Handels des deutschen Zollgebiets im Jahre 1899“ betrug der gesammte Handelsverkehr mit Russland einschließlich Finnland 1153,2 Millionen Mark, wovon 715,9 Millionen auf die Einfuhr und 437,3 Millionen Mark auf die Ausfuhr entfallen.

Welch riesenhaften Aufschwung der Handel mit Russland im letzten Jahrzehnt genommen hat, zeigt ein Vergleich der Werthzahlen der beiden Jahre 1890 und 1899. Es betrug der Gesamthandelswerth zwischen Russland und Deutschland im Jahre 1890 748,4, im Jahre 1899 1153,2 Millionen Mark.

Table with 3 columns: Gesamteinfuhr, von Getreide u. Holz, von Holz u. Holz. Rows for 1899 and 1890.

Während jedoch im Jahre 1898 der Werth der Einfuhr für Getreide und Holz den Werth der Gesamtausfuhr (ohne Edelmetalle) nach Russland um 186,1 Millionen Mark überstieg, ist im Jahre 1899 ein bedeutender Rückgang dieser hauptsächlichsten Einfuhrartikel zu verzeichnen, welche zusammen nicht die Höhe des Gesamtausfuhrwerthes nach Russland erreichen.

Obwohl die Einfuhr, so zeigt auch die Ausfuhr im Jahre 1899 einen Rückgang, wenn auch nicht einen so beträchtlichen, wie die Einfuhr. Die erste Stelle in der Ausfuhr nehmen die Edelmetalle ein, sodann folgen Maschinen, Eisen und Eisenwaren, rohe Baumwolle, Rindshäute, Wäcker, Steinkohlen, Häute und Felle zur Pelzwerkbereitung, Wollengarn, Lokomotiven, Lokomobilen und Pfl.

An der Vermehrung der Ausfuhr von Maschinen haben die landwirtschaftlichen Maschinen einen wesentlichen Anteil. Der Grund für diese gesteigerte Ausfuhr dürfte in der im Jahre 1898 gewährten Zollfreiheit für eine große Anzahl landwirtschaftlicher Maschinen zu suchen sein. In jenem Jahre wurde auch der Zollsatz für Lokomobilen, die mit komplizierten Dreschmaschinen und Dampfmaschinen zusammen gehen, von 1,20 Rubel in Gold oder 1,80 Rubel in Papier auf 50 Kopeken in Gold oder 75 Kopeken in Papier für ein Rud herabgesetzt.

Wenn so der Handelsverkehr mit Russland, welcher sich, wie gezeigt, in einem Zeitraum von zehn Jahren so gewaltig entwickelte, im verfloffenen Jahre schon einen Rückgang aufwies, so steht zu fürchten, daß der Handelsverkehr durch die in diesen Tagen eingetretenen russischen Zollserhöhungen auf einen großen Theil von Waaren zu 50, 30, 20 und 10 Prozent im laufenden Jahre noch mehr gehemmt werden und rückwärts schreiten wird.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 20. August.

[Fahrpreiserhöhung.] Den ehemaligen Angehörigen des Garde-Grenadier-Regiments Nr. 3 und des 3. Garde-Regiments zu Fuß wird zur Erleichterung der Theilnahme an der am 21. und 25. September stattfindenden Enthüllung der Denkmäler der Regimenter auf dem Schlachtfelde bei Amanweiser und St.-Privat in der Zeit vom 16. bis 30. September für die Hin- und Rückreise die Benutzung der dritten Wagenklasse gegen Lösung einer und die Benutzung der zweiten Wagenklasse gegen Lösung je zweier Militärfahrkarten gestattet.

Die Militärfahrkarten werden gegen Vorzeigung des Militärpasses oder, wenn dieser nicht vorhanden, einer Bescheinigung des Bezirkskommandos verabfolgt, daß der Betreffende bei einem der genannten Regimenter seiner Militärpflicht genügt hat.

[Kartoffelkrankheit.] Die Landwirtschaftskammern sind vom Herrn Landwirtschafts-Minister auf das in der Gegend von Bledder (Holland) beobachtete Auftreten einer eigenthümlichen Kartoffelkrankheit hingewiesen worden. Zwischen den gesunden Pflanzen trifft man einige an, die merklich kleiner sind, und sich vor Allem durch ihr krauses Aussehen von den anderen unterscheiden.

Während der gegenwärtigen Reifezeit hat der Jockey Barne bereits 116 mal geritten. Er wurde 29 mal Sieger und 20 mal Zweiter. Ihm folgt Utting, der 93 mal geritten, 27 mal gesiegt und 21 mal Zweiter geworden ist.

[Aus dem Oberverwaltungsgericht.] In der Landgemeinde Joppot, die einen besonderen Amtsbezirk bildet, sind vier Amtsdienere und sechs Nachtwächter angestellt. Das Jahresgehalt der Amtsdienere war früher auf 900 Mk. festgesetzt, dasjenige der Nachtwächter auf 360 Mk., aber mit jedem Dienstjahre um 12 Mk. steigend.

Für die diesjährigen Synodalkonferenzen empfiehlt das Konsistorium der Provinz Ostpreußen den Superintendenten zur Behandlung das Thema: „Die hohe Bedeutung der Theilnahme eines Geistlichen bei der Bestattung der Verstorbenen, und was hat zu geschehen, um diese Theilnahme zu einer thunlichst allgemeinen zu erheben?“

[Ordnungsleistungen.] Dem emeritierten Rektor Follmann zu Köslin ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Kirchenältesten Altjäger Penning zu Zicker im Kreise Neustettin der Kronen-Orden vierter Klasse, dem früheren Kutscher Wittin zu Laptan im Kreise Fischhausen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

[Militärisches.] Koppe, Major beim Stabe des Man. Regts. Nr. 8, zum Kommandeur des Drag. Regts. Nr. 10 ernannt. Fehr, v. Gruschkreiber, Oberst, beauftragt mit der Führung der 5. Inf. Brig., unter Beförderung zum Gen. Major, zum Kommandeur dieser Brig. ernannt.

Peslin, 17. August. Der Peterspennig hat im Distrikt Culm im Vorjahre 16400 Mk. betragen. Dieser Betrag ist dem Papste durch den Bischof Dr. Rosentreter Peslin übermittelt worden, wofür Papst Leo in einem Schreiben vom 13. Juli seinen Dank ausspricht.

Elbing, 17. August. Im vorigen Jahre wurde aus Kreisen der Eltern von Volksschülern der Regierung zu Danzig eine Eingabe eingereicht, in welcher um Gleichlegung der Ferien für alle Schularten gebeten wurde.

Löben, 19. August. In Gutten (8 km von hier) ist in den letzten Tagen ein großes Gräberfeld aus der preussischen Vorzeit aufgedeckt worden. Seit vielen Jahren haben schon die Dorfwohner beim Einmieten von Kartoffeln in einem Hügel Urnen mit Asche, Knochen, Perlen und Wrofschen gefunden, ohne daß dies zur Kenntniß von Alterthumsforschern gekommen wäre.

O Jordan, 17. August. Hier ist ein Schützenverein gegründet worden. Erster Vorsitzender ist Herr Bauunternehmer Kosch. In einer Hauptversammlung wurden die ersten Tage die vom Vorstand ausgearbeiteten Satzungen angenommen.

Strelno, 17. August. Vorgestern Mittag brannte ein auf der Feldmark Keszycza stehender, dem Rittergutsbesitzer v. Wagonowicz gehöriger Strohdachboden ab. Der Besitzer erleidet, da der Schober nicht versichert war, großen Schaden.

* Zwotrazlaw, 17. August. Gegenwärtig wird der Plan für die Erbauung der städtischen Knabenmittelschule fertig gestellt. Die Schule soll mit allen modernen Einrichtungen, wie Brausebad, Zeichenaal, physikalisches Lehrzimmer u. s. w. versehen werden.

* Patotsch, 18. August. Auf dem Dominum Mölno bei Patotsch geriet heute eine in Thätigkeit gesetzte Dreschmaschine auf nicht aufgelärlte Weise in Brand, infolgedessen diese und ein daneben stehender Schober mit etwa 90 Fuhren Stroh verbrannten.

* Schildberg, 17. August. An Remunerationen für erfolgreiche Betreibung des deutschen Sprachunterrichts in der Schule sind durch die Regierung zu Posen im Auftragsbezirke Schildberg II während des verfloffenen Jahres 2300 Mk. an die Lehrer in Beträgen von 100 bezw. 150 Mk. zur Vertheilung gelangt.

dr Velgard, 17. August. In der vergangenen Nacht sind die in der Herrstraße belegenen Gebäude des Uhrmachers Schulz, des Kaufmanns Braas und des Fleischermeisters Klog vollständig niedergebrannt.

dr Köslin, 18. August. In der vergangenen Nacht ist in dem Stranddorf Groß-Mölln das seit langen Jahren bestehende Wötker'sche Restaurations-Etablissement und Tanzsaal ein Raub der Flammen geworden.

Verchiedenes.

[Vor Freude gestorben.] Der 58jährige Handwerker John Young in Farrow (England) hatte als junger Mann das Unglück, auf einem Auge zu erblinden. Aufzu 33 Jahre hindurch behielt er sich mit dem einen Auge, das mit der Zeit immer schwächer wurde.

— Eine Feststellung des Schmutzgehaltes der Marktmilch ist in letzter Zeit von den amtlichen Organen der Nahrungsmittelkontrolle in den großen Städten auf Anregung der Medicinalpolizei vorgenommen worden. Bisher war es üblich, die Milch nur auf ihren Fettgehalt, als den für die Werthung der Milch wesentlichen Faktor, zu prüfen, bis der Hygieniker Rent-Dresden darauf aufmerksam machte, daß gerade bei der Milch, welche das wichtigste Nahrungsmittel für die in der Entwicklung begriffenen jugendlichen Menschen ist, neben dem richtigen Gehalt an Nährstoffen, die Reinheit, das Freisein von Schmutzstoffen, von Wichtigkeit ist.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

HOTEL STADT RIGA BERLIN Mittelstr. 12/13. Am Bahnhof Friedrichstr. Elektr. Beleuchtung. 18766

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Komtorist

mit sämtl. Kompt.-Arbeiten, dopp. Buchführ. und Stenogr. vertraut, sucht Stellung als Buchhalter resp. Korrespondent. 4046] Otto Kucharski, Tilsit, Kaiserstr. 40.

Stellen-Gesuch

E. gepr. tücht. ev. Hauslehrer, mit, i. e. St. z. 1. Okt. u. v. Wittken, Königsberg, Friedrichstraße 8.

Handelsstand

Junger Mann

22 J. alt, militärfrei, z. St. i. ein. beid. Wange, nebst Sägenwerk, wünscht sich v. 1. Okt. cr. z. verändern. Derselbe ist seit 8 J. in d. Holzbranche, m. sämtl. Kompt., Mag. u. Verladearbeit, Sortierung, best. vertr. u. firm in d. Ausübung nach Berl. Manje. Gute Zeugn. u. Ref. zur Seite. Gef. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4157 d. d. Gef. erb. 4186] Gelehrter Materialist und Destillateur mit prima Kenntnissen, sucht, um sich zu verändern, Stellung. Gef. Meldungen erbitte unt. J. B. 10 postlagernd St.-Erlau.

Ja. Mann, 22 J. alt, gegenw. als allg. Buchh. thät., i. z. 1. 10. andern v. best. Anpr. Stell. am lieb. Getreidegeschäft, Meld. u. Nr. 4120 durch den Gesell. erb.

Gewerbe u. Industrie

3441] Braumeister, Deutsch., poln. sprechend, 30 J. a., led. u. militärfrei, sucht, gegenw. in La. zu u. (auch theore.) u. Ref., seit. Stellung. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3441 durch den Gesell. erbeten.

Stellung als Braumeister oder selbständiger Leiter. Braumeister e. mittler. Dampf-Brauer, 36 Jahre alt, prakt. u. theore. gebildet, energisch und gewissenhaft, der höchste Ausbeute u. Konfurrenzfähig, seiner Vierzehnjährigen, sucht anderweitig Engagement. Beste Zeugnisse. St. z. 1. Okt. cr. d. d. Aufschr. Nr. 2519 d. d. Gef. erb.

Ein tüchtiger, kautionsfähig. Zieglermeister mit Handrühr u. Dampftrieb gründlich vertraut, sucht baldige dauernde Stellung. Gef. Meld. u. Nr. d. Aufschr. Nr. 4294 d. d. Gef. erb.

Maschinist sucht zu Martini Stellung als solch. od. als Kämmerer. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3991 durch den Gesell. erb.

4255] Suche Stellung als Obermüller für mittl. Handmühle. Prima Zeugnisse stehen zur Seite. Zur näheren Auskunft ist mein Chef, Hr. M. Lewin, Mühle Bisse wo bei Gollub, gerne bereit. C. Heimann, Obermüller.

Müller 23 J. alt, militärfrei, sucht v. sof. Stell. a. Erh. u. All. Off. u. Geh. Ang. sub C.K. 66 postl. Rornatowo.

Ein tüchtiger, kautionsfähig. Zieglermeister mit Handrühr u. Dampftrieb gründlich vertraut, sucht baldige dauernde Stellung. Gef. Meld. u. Nr. d. Aufschr. Nr. 4294 d. d. Gef. erb.

Maschinist sucht zu Martini Stellung als solch. od. als Kämmerer. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3991 durch den Gesell. erb.

4255] Suche Stellung als Obermüller für mittl. Handmühle. Prima Zeugnisse stehen zur Seite. Zur näheren Auskunft ist mein Chef, Hr. M. Lewin, Mühle Bisse wo bei Gollub, gerne bereit. C. Heimann, Obermüller.

Müller 23 J. alt, militärfrei, sucht v. sof. Stell. a. Erh. u. All. Off. u. Geh. Ang. sub C.K. 66 postl. Rornatowo.

Ein tüchtiger, kautionsfähig. Zieglermeister mit Handrühr u. Dampftrieb gründlich vertraut, sucht baldige dauernde Stellung. Gef. Meld. u. Nr. d. Aufschr. Nr. 4294 d. d. Gef. erb.

Maschinist sucht zu Martini Stellung als solch. od. als Kämmerer. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3991 durch den Gesell. erb.

4255] Suche Stellung als Obermüller für mittl. Handmühle. Prima Zeugnisse stehen zur Seite. Zur näheren Auskunft ist mein Chef, Hr. M. Lewin, Mühle Bisse wo bei Gollub, gerne bereit. C. Heimann, Obermüller.

Müller 23 J. alt, militärfrei, sucht v. sof. Stell. a. Erh. u. All. Off. u. Geh. Ang. sub C.K. 66 postl. Rornatowo.

Ein tüchtiger, kautionsfähig. Zieglermeister mit Handrühr u. Dampftrieb gründlich vertraut, sucht baldige dauernde Stellung. Gef. Meld. u. Nr. d. Aufschr. Nr. 4294 d. d. Gef. erb.

Maschinist sucht zu Martini Stellung als solch. od. als Kämmerer. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3991 durch den Gesell. erb.

4255] Suche Stellung als Obermüller für mittl. Handmühle. Prima Zeugnisse stehen zur Seite. Zur näheren Auskunft ist mein Chef, Hr. M. Lewin, Mühle Bisse wo bei Gollub, gerne bereit. C. Heimann, Obermüller.

Müller 23 J. alt, militärfrei, sucht v. sof. Stell. a. Erh. u. All. Off. u. Geh. Ang. sub C.K. 66 postl. Rornatowo.

Ein tüchtiger, kautionsfähig. Zieglermeister mit Handrühr u. Dampftrieb gründlich vertraut, sucht baldige dauernde Stellung. Gef. Meld. u. Nr. d. Aufschr. Nr. 4294 d. d. Gef. erb.

Maschinist sucht zu Martini Stellung als solch. od. als Kämmerer. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3991 durch den Gesell. erb.

Landwirtscha. 3763] Suche für einen jungen Mann, der in hiesiger Wirtschaft thätig ist und den ich in jeder Beziehung empfehlen kann, zum 1. Oktober ds. J. eine Stelle als Inspektor. Gef. Off. erb. an Oberinspektor Redtke, Rautenburg Ditr.

Ein wirklich tüchtiger Landwirth welcher seine jetzige Stellung 15 Jahre inne hat, auch der Zeit vollständig entrichtet, auch praktisch im Brennereisach wie Stärkefabrik und mit sämtlichen Maschinen d. Neuzeit wie mit Viehzucht vollständig vertraut ist (auch kann Kautions gestellt werden), sucht zum 15. September oder 1. Oktober ähnliche Stellung. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4022 durch d. Geselligen erbeten.

Für meinen sehr strebsamen, energischen, tüchtigen Ober-Inspektor der Brennerei und Mälzerei, welcher die hiesige Wirtschaft vorstehen kann, suche selbständige Stelle, in welcher Verheiratung gestattet ist. Meldg. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4154 durch den Gesell. erb.

Geb. Landwirth, 26 J. alt, evgl., poln. sprech. u. Beherrscher, tüchtig in f. Fach, sow. m. Buchf. u. Gutsvorw.-Gesch. vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. 10. Stellg. auf mittl. Brennereisach, am liebsten direkt mit Prinzipal. Gef. Meldung. mit Gehaltsang. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 3992 durch den Gesell. erb.

Gebildet, solider, energischer Landwirth, 29 J., ev., 9 J. b. Fach, mit gut. Zeugnissen, sucht zum 1. Okt. Stelle als alleiniger Beamter mit Prinzipal od. auch als selbständ. Verwalter ein. Vorwerks od. H. Nebengutes. Meld. u. Nr. m. d. Aufschr. Nr. 4124 d. d. Gef. erb.

Junger Forstmann 19 J. alt, 1,73 m groß, evang., tüchtig u. zuverlässig, vertr. mit Kultur u. Schlag, bah. Raubzengfänger, sucht anderweitig Stelle z. 1. Okt. od. 1. Nov. 1900. Offerten erbitte [3764] K. Loeffler, Gilsjäger, Altjahn (Boit) Weistr.

Älterer, tüchtiger, ehelicher Mann aus anständiger Familie sucht Beschäftigung als Milchfaher, Aufseher od. f. d. g. Gef. Meld. u. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3626 durch den Geselligen erbet.

4005] Verheirateter, deutscher Birth, z. St. auf großem Gute thätig, sucht zu Martini auf einem Gute od. häusl. Bes. als Selbst. Stellg. Meld. u. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 4005 durch den Geselligen erbeten.

I verh. Gärtner tücht. im Fach, auch in Forstwirtschaft u. Jagd bew., sucht z. 1. Oktober Stellung. Meldg. unter Nr. 222 postlagernd Morroschin erbeten. [4293]

Gärtner u. Jäger unverb. such. z. 1. od. 15. Okt. verheirat. Stelle auf großem Gute. Meld. mit der Aufschr. Nr. 4006 durch den Gef. erbeten.

Meierei gesucht. Ein erf., unverb. Meier, v. Zug. a. b. Fach, selbst. Meiereien vorgehend, f. sof. od. spät. ähnliche Stellung, ein Gut bevorzugt. Meld. u. Nr. m. d. Aufschr. Nr. 4165 durch d. Geselligen erbeten.

Herrschäftlich. Kutscher, 43 J. alt, v. Artill. gew., jg. kinderl., tücht. Fahrer, tücht. Zureiter u. mit allen Dienstarbeiten vertraut, v. gut. Figur, sucht v. 15. Sept. Stellung, gleich wo. Gef. Angebote erbitte an C. Zimmermann, Gnesen, Erbtenal 5.

Offene Stelle 3893] Die zweite Lehrerstelle an der hiesigen Privatknaben-schule, in welcher die Schüler bis zur Obertertia eines Gymnasiums vorgebildet werden sollen, ist wegen militär. Dienstleistung des bisher. Stelleninhabers zum 1. Oktober ds. J. neu zu besetzen. Gehalt 1500 Mk. und freie Wohnung. Qualifizierte Bewerber wollen ihre Meldung bis zum 1. September an den Unterscheidneten einreichen. Buhrow, Kreisrath, Ortelsburg.

Sub-Direktor für Lebensversicherung wird bei ca. 5000 Mk. Einnahme, welche bei 15000 Mk. steigt, für Westpr. sof. gesucht. Etwa nothw. Ausbildung erfolgt unentgeltlich. Kautionsfähig. Herren wollen Off. nebst Lebensl. unt. J. S. 211 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8, einreichen. [3899]

Expeditent für 2 Knaben von 8 Jahren von sogleich Stellung. Bitte um Einverständnis u. Zeugnissen. [3784] Gef. wird zum 1. Oktober ein seminaristisch geb. Hauslehrer für einen 8-jährigen Knaben. Gef. Meldungen mit Gehaltsanprüchen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 3456 durch den Geselligen erbeten.

Ein Hauslehrer findet Stellung vom 15. August bei Förster Kuhrtke in Kerchallen bei Altmitteln. [3758]

Von einer ersten Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft wird ein gut beleumundeter Inspektor der in ersten Gesellschaftskreisen zu verkehren versteht, gegen Gehalt, Provision und Reisekosten gesucht. Gleichzeitige bietet sich Herrn aus besseren u. besten Gesellschaftskreisen mit tadelloser Vergangenheit Gelegenheit, sich in der Affekuranz oder mit Hilfe derselben eine Lebensstellung zu begründen. Meld. erbeten sub A. H. 74 Radolf Mosse, Danzig.

Vertreter an allen größeren Plätzen gegen hohe Provision sucht [4265] Dtd. Stellen-Komtor Gradenz, Lindenstr. 33.

Ein Reisender für Landw. Maschinen und Nähmaschinen gesucht. [3461] A. Janke, Maschinenfabrik u. Lager landwirtsch. Maschinen, Neutittin.

Für mein Dampfdestillations- u. Kolonialwaaren-Engros-Geschäft suche ich zum 1. Okt. cr. einen routinirten Reisenden und einen tüchtigen Expedienten. Beide müssen mit der Branche u. poln. Sprache genau vertr. u. gut empf. sein. Zeugnissabschr. u. Geh.-Anspr. mögl. mit Bhot. erb. Max Barczinski, Altmitteln Dtr.

3368] Für mein Kolonialwaaren-, Dammaterialien- und Destillationsgeschäft suche ver 1. Okt. cr. einen tüchtigen jüngeren Kommiss. Polnische Sprache Bedingung. Conrad Schulz, Caersk.

3515] Zum 1. Oktober d. J. suche ich einen Gehilfen mit guter Handschrift und einen Lehrling mit genügender Schulbildung. Meldungen ohne Briefm. erbitte Otto Braun Nachf., W. Bablonowsti, Kolonial-, Delikatessen- u. Eisenwaarenhandlung, Rosenbergr Weistr.

3503] Einen tüchtigen jungen Mann fürs Getreidegeschäft sucht ver 1. Oktober cr. Emil Flatow, Elbing. Retourmarke verbeten.

3279] Für mein Arbeiter-Konfektions-Engros-Geschäft suche ich v. sof. oder 1. Sept. cr. einen jungen Kommiss aus d. Manufakturwaarenbranche, fleiß. u. tücht. Arbeiter. Off. mit Gehaltsangab. bei Fr. Stat. S. Biesenthal, Thorn.

4296] Von sofort suche einen tücht. Expedienten mit besten Empfehlungen. Vorstellung erforderlich. F. Marquardt, Gradenz, Kolonialw., Wein u. Cigarren.

4221] Ein perfekt polnisch spr. gewandter, durchaus zuverlässig. Expeditent für d. Detailverkauf wird gesucht. Gustav Springer Nachf., Fabrik seiner Liqueure, Danzig.

Ein Förster in Ditr. sucht zum 1. Oktober cr. einen gepr. elementarisch gebildeten, ev. Hauslehrer. Gef. Meldungen mit Angabe der Gehaltsanprüche sowie Zeugnissabschriften werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4271 durch den Geselligen erbeten.

In Domäne Schüttken b. Baranowen Ditr. findet ein seminaristisch gebildeter Hauslehrer für 2 Knaben von 8 Jahren von sogleich Stellung. Bitte um Einverständnis u. Zeugnissen. [3784] Gef. wird zum 1. Oktober ein seminaristisch geb.

Hauslehrer für einen 8-jährigen Knaben. Gef. Meldungen mit Gehaltsanprüchen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 3456 durch den Geselligen erbeten.

Ein Hauslehrer findet Stellung vom 15. August bei Förster Kuhrtke in Kerchallen bei Altmitteln. [3758]

Von einer ersten Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft wird ein gut beleumundeter Inspektor der in ersten Gesellschaftskreisen zu verkehren versteht, gegen Gehalt, Provision und Reisekosten gesucht. Gleichzeitige bietet sich Herrn aus besseren u. besten Gesellschaftskreisen mit tadelloser Vergangenheit Gelegenheit, sich in der Affekuranz oder mit Hilfe derselben eine Lebensstellung zu begründen. Meld. erbeten sub A. H. 74 Radolf Mosse, Danzig.

Vertreter an allen größeren Plätzen gegen hohe Provision sucht [4265] Dtd. Stellen-Komtor Gradenz, Lindenstr. 33.

Ein Reisender für Landw. Maschinen und Nähmaschinen gesucht. [3461] A. Janke, Maschinenfabrik u. Lager landwirtsch. Maschinen, Neutittin.

Für mein Dampfdestillations- u. Kolonialwaaren-Engros-Geschäft suche ich zum 1. Okt. cr. einen routinirten Reisenden und einen tüchtigen Expedienten. Beide müssen mit der Branche u. poln. Sprache genau vertr. u. gut empf. sein. Zeugnissabschr. u. Geh.-Anspr. mögl. mit Bhot. erb. Max Barczinski, Altmitteln Dtr.

3368] Für mein Kolonialwaaren-, Dammaterialien- und Destillationsgeschäft suche ver 1. Okt. cr. einen tüchtigen jüngeren Kommiss. Polnische Sprache Bedingung. Conrad Schulz, Caersk.

3515] Zum 1. Oktober d. J. suche ich einen Gehilfen mit guter Handschrift und einen Lehrling mit genügender Schulbildung. Meldungen ohne Briefm. erbitte Otto Braun Nachf., W. Bablonowsti, Kolonial-, Delikatessen- u. Eisenwaarenhandlung, Rosenbergr Weistr.

3503] Einen tüchtigen jungen Mann fürs Getreidegeschäft sucht ver 1. Oktober cr. Emil Flatow, Elbing. Retourmarke verbeten.

3279] Für mein Arbeiter-Konfektions-Engros-Geschäft suche ich v. sof. oder 1. Sept. cr. einen jungen Kommiss aus d. Manufakturwaarenbranche, fleiß. u. tücht. Arbeiter. Off. mit Gehaltsangab. bei Fr. Stat. S. Biesenthal, Thorn.

4296] Von sofort suche einen tücht. Expedienten mit besten Empfehlungen. Vorstellung erforderlich. F. Marquardt, Gradenz, Kolonialw., Wein u. Cigarren.

4221] Ein perfekt polnisch spr. gewandter, durchaus zuverlässig. Expeditent für d. Detailverkauf wird gesucht. Gustav Springer Nachf., Fabrik seiner Liqueure, Danzig.

Expeditent für 2 Knaben von 8 Jahren von sogleich Stellung. Bitte um Einverständnis u. Zeugnissen. [3784] Gef. wird zum 1. Oktober ein seminaristisch geb.

Hauslehrer für einen 8-jährigen Knaben. Gef. Meldungen mit Gehaltsanprüchen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 3456 durch den Geselligen erbeten.

Ein Hauslehrer findet Stellung vom 15. August bei Förster Kuhrtke in Kerchallen bei Altmitteln. [3758]

Von einer ersten Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft wird ein gut beleumundeter Inspektor der in ersten Gesellschaftskreisen zu verkehren versteht, gegen Gehalt, Provision und Reisekosten gesucht. Gleichzeitige bietet sich Herrn aus besseren u. besten Gesellschaftskreisen mit tadelloser Vergangenheit Gelegenheit, sich in der Affekuranz oder mit Hilfe derselben eine Lebensstellung zu begründen. Meld. erbeten sub A. H. 74 Radolf Mosse, Danzig.

Vertreter an allen größeren Plätzen gegen hohe Provision sucht [4265] Dtd. Stellen-Komtor Gradenz, Lindenstr. 33.

Ein Reisender für Landw. Maschinen und Nähmaschinen gesucht. [3461] A. Janke, Maschinenfabrik u. Lager landwirtsch. Maschinen, Neutittin.

Für mein Dampfdestillations- u. Kolonialwaaren-Engros-Geschäft suche ich zum 1. Okt. cr. einen routinirten Reisenden und einen tüchtigen Expedienten. Beide müssen mit der Branche u. poln. Sprache genau vertr. u. gut empf. sein. Zeugnissabschr. u. Geh.-Anspr. mögl. mit Bhot. erb. Max Barczinski, Altmitteln Dtr.

3368] Für mein Kolonialwaaren-, Dammaterialien- und Destillationsgeschäft suche ver 1. Okt. cr. einen tüchtigen jüngeren Kommiss. Polnische Sprache Bedingung. Conrad Schulz, Caersk.

3515] Zum 1. Oktober d. J. suche ich einen Gehilfen mit guter Handschrift und einen Lehrling mit genügender Schulbildung. Meldungen ohne Briefm. erbitte Otto Braun Nachf., W. Bablonowsti, Kolonial-, Delikatessen- u. Eisenwaarenhandlung, Rosenbergr Weistr.

3503] Einen tüchtigen jungen Mann fürs Getreidegeschäft sucht ver 1. Oktober cr. Emil Flatow, Elbing. Retourmarke verbeten.

3279] Für mein Arbeiter-Konfektions-Engros-Geschäft suche ich v. sof. oder 1. Sept. cr. einen jungen Kommiss aus d. Manufakturwaarenbranche, fleiß. u. tücht. Arbeiter. Off. mit Gehaltsangab. bei Fr. Stat. S. Biesenthal, Thorn.

4296] Von sofort suche einen tücht. Expedienten mit besten Empfehlungen. Vorstellung erforderlich. F. Marquardt, Gradenz, Kolonialw., Wein u. Cigarren.

4221] Ein perfekt polnisch spr. gewandter, durchaus zuverlässig. Expeditent für d. Detailverkauf wird gesucht. Gustav Springer Nachf., Fabrik seiner Liqueure, Danzig.

Expeditent für 2 Knaben von 8 Jahren von sogleich Stellung. Bitte um Einverständnis u. Zeugnissen. [3784] Gef. wird zum 1. Oktober ein seminaristisch geb.

Hauslehrer für einen 8-jährigen Knaben. Gef. Meldungen mit Gehaltsanprüchen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 3456 durch den Geselligen erbeten.

Ein Hauslehrer findet Stellung vom 15. August bei Förster Kuhrtke in Kerchallen bei Altmitteln. [3758]

Von einer ersten Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft wird ein gut beleumundeter Inspektor der in ersten Gesellschaftskreisen zu verkehren versteht, gegen Gehalt, Provision und Reisekosten gesucht. Gleichzeitige bietet sich Herrn aus besseren u. besten Gesellschaftskreisen mit tadelloser Vergangenheit Gelegenheit, sich in der Affekuranz oder mit Hilfe derselben eine Lebensstellung zu begründen. Meld. erbeten sub A. H. 74 Radolf Mosse, Danzig.

Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche zum 15. September oder 1. Oktober einen tüchtigen [3575]

Verkäufer der polnischen Sprache mächtig. Den Offerten sind Gehaltsanpr. und Zeugnissabschriften beizufügen. A. Arens, Lubichow Wbr.

Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche von sofort einen [3785] älteren Gehilfen. Derselbe muß tüchtig, energ. und der polnischen Sprache vollständig mächtig sein. Persönliche Vorstellung bevorzugt. Paul Schmiedt, Verent Wbr.

3794] Ich suche für mein Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft per 1. resp. 15. September 2 Verkäufer welche der polnisch. Sprache mächtig sind, sowie 1 Verkäufer welcher mit dem Dekorieren der Schaufenster vertraut ist. Den Bewerbungen sind Gehaltsanprüche, Zeugnissabschriften und Photogr. beizufügen. A. Arens, Baarenhaus, Pr.-Stargard.

3599] Für mein Kolonialw. u. Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen jungen Mann. Louis Perenze, Rogafen.

Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich zum baldigen Eintritt einen durchaus tüchtigen, gewandten Verkäufer welcher perfekt polnisch spricht. Gef. Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Angabe der Gehaltsanprüche bei freier Station erbeten. [2350] Ferner kann per bald ein Lehrling oder Volontär polnisch sprechend, bei gänzlich freier Station, eintreten. M. Frankenstein, Bischofsburg Dübrenen.

3928] Ein tüchtiger Verkäufer der polnischen Sprache mächtig, welcher auch große Schaufenster dekorieren kann, findet vom 1. od. später dauerndes, selbst. Engagement im Baarenh. A. Lewin, Döherstraße a. Kara. Off. m. Ref. u. Photogr. u. Gehaltsanpr. erb.

3909] Für mein Weißwaaren-Geschäft suche ich einen netten tücht. Verkäufer polnisch sprechend. R. Alexandrowitsch, Kattowitz D.-S.

3983] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft suche per 15. September oder 1. Oktober einen tüchtigen Verkäufer der gleichzeitig guter Dekorateur sein muß. Zeugnissabschriften, Gehaltsanprüche bei fr. Station und Photographie erbitte Hermann Blumenthal, Stolpmünde.

Junger Mann f. Destill. u. Ausschank, auch der poln. Sprache mächtig, b. beif. Off. Nr. v. 1.10. cr. gesucht. [4069] S. Birke, Lissa i. B.

4152] Für eine größere sächsische Liqueurfabrik wird ein tüchtiger, militärfreier Destillateur der mit der Destillation auf warmem Wege durchaus vertraut ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur solche wollen sich melden, die wirklich praktisch erfahren sind und auf dauernde Stellung sehen. Meldungen mit Angabe von Referenzen und Gehaltsanprüchen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 4152 d. d. Geselligen erbeten.

3931] Suche zum 1. Oktober für m. Manufaktur, Mode- u. Konf.-Geschäft einen tüchtigen, selbständigen Verkäufer und Dekorateur (Chr.). Angebote mit Photogr., Zeugn. u. Gehaltsanpr. erbeten. S. Janzig, Rhinow, Prov. Brandenburg.

Ein Kommiss hatter Expedient, wird für ein hiesiges Kolonialw. u. Delikatess-Geschäft per 1. Oktober gesucht. Nur prima Zeugnisse werden berücksichtigt. Off. m. Gehaltsanpr. u. Abschr. d. Zeugn. u. W. M. 266 u. W. Mecklenburg, Danzig, Jopeng. 5.

3903] Suche per 1. Oktober für mein Kolonialwaaren-Engros- u. Detail-Geschäft einen hotten Detailverkäufer und einen zuverlässigen Lageristen. Nur gut empfohlene Bewerber, der deutschen und poln. Sprache mächtig, wollen sich melden. M. Plonski, Kosten i. Pos.

3657] Für unser Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft finden wir zum 1. Oktober cr. einen jungen Mann der unglückl. seine Lehrzeit beendet hat. Lindner & Comp. Nachfgr., Gradenz.

3790] In mein. Modewaaren- u. Herren- u. Garderoben-Maßgeschäft finden zum bald. Eintritt ein gewandter tüchtiger Verkäufer und Dekorateur und eine erfahrene Verkäuferin bei hoher Gehalt dauernde Stellung. Max Kaminski, Labiau.

3781] Zwei tüchtige Verkäufer der polnischen Sprache mächtig, suchen für unser Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft ver sofort oder 1. September cr. Einfindungen von Zeugnissen u. Photographie werden erwünscht. Gebr. Simonson, Allenstein.

2 tüchtige junge Leute der polnischen Sprache mächtig, finden per sofort in meinem Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft Stellung. Josef b. Loewenstein Schweb a. W.

4104] Suche per 1. Oktober evtl. früher tüchtigen, polnisch sprechenden Expedienten. S. Regehr, Kolonial- u. Delikatesswaaren, Pr.-Stargard.

Verlangt z. 1. Sept. j. Mann (Materialist), auch poln. sprich. Off. u. Bahnanspr. Zeugnissabschr. Emil Leszczynski, Schleusen a. b. Bromberg.

3894] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konf.-Geschäft suche per 1. resp. 15. Sept. cr. 1 tücht. gewandten Verkäufer der groß. Schaufenster zugkräftig zu dekor. versteht. Gef. Offert. mit Photogr. Zeugnissabschr. und Angabe d. Gehaltsanpr. an C. M. Holz, Mehlisad.

3891] Zum Eintritt v. 1. Sept. resp. 1. Oktober cr. gesucht: 2 tüchtige, flotte Verkäufer für die Abtheilung Eisen- und Materialwaaren, 2 tüchtige, flotte Verkäufer für die Abtheilung Manufakturwaaren - Kenntniz der poln. Sprache erwünscht. Den Offert. sind Zeugnissabschriften, Gehaltsanprüche und Photogr. beizufügen. Alexander Coniger, Jezewo Wbr.

3966] Suche per sofort oder zum 1. September einen jungen Mann und einen Lehrling. L. Deutler, Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft, Czarnikau.

4181] Suche zum 1. September einen jüngeren jungen Mann. Persönl. Vorstellung bevorzugt. B. Mohr, Kantine 173, Allenstein.

3881] Für mein Galanterie-, Glas- u. Porzellanwaaren-Geschäft suche einen tüchtigen Verkäufer und Dekorateur. Offerten mit Gehaltsanpr. und Zeugnissen an S. Ohnstein, Gnesen.

3910] Per 1. Oktober suche einen tüchtigen Destillateur welcher auch mit der Kolonialwaaren-Branche vertraut ist. Wilhelm Rudolph, Ratel (Nebel).

Suche v. 15. Septbr. eventl. 1. Oktbr. für mein Kolonial-, Destillat.- u. Eisenwaaren-Geschäft einen tüchtigen Gehilfen nicht unter 22 Jahren. Den Offerten bitte Zeugniss-Copien beizufügen. [4205] Hermann Schulz, Tegenhof.

3973] Suche per 1. oder 15. September für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft einen jüngeren Verkäufer u. eine Verkäuferin beide der poln. Sprache mächtig. Den Bewerbungen bitte Gehaltsanprüche u. Zeugnissabschriften beizufügen. Joseph Cohn, Strasburg Westpreußen.

4177] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche v. 1. resp. 15. Sept. einen tüchtigen Verkäufer welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Max Dieber, Sensburg Dtr.

Verkäufer (Christ) der mit der Weiß-, Leinen-, Bettw.-Abtheilung vollständig vertraut, findet v. sofort oder 1. Oktober dauernde Stellung. Zeugn., Bild, Gehaltsanpr. beizuf. [4066] Robert Landt, Stolp i. B.

3657] Für unser Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft finden wir zum 1. Oktober cr. einen jungen Mann der unglückl. seine Lehrzeit beendet hat. Lindner & Comp. Nachfgr., Gradenz.

3790] In mein. Modewaaren- u. Herren- u. Garderoben-Maßgeschäft finden zum bald. Eintritt ein gewandter tüchtiger Verkäufer und Dekorateur und eine erfahrene Verkäuferin bei hoher Gehalt dauernde Stellung. Max Kaminski, Labiau.

3781] Zwei tüchtige Verkäufer der polnischen Sprache mächtig, suchen für unser Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft ver sofort oder 1. September cr. Einfindungen von Zeugnissen u. Photographie werden erwünscht. Gebr. Simonson, Allenstein.

2 tüchtige junge Leute der polnischen Sprache mächtig, finden per sofort in meinem Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft Stellung. Josef b. Loewenstein Schweb a. W.

4104] Suche per 1. Oktober evtl. früher tüchtigen, polnisch sprechenden Expedienten. S. Regehr, Kolonial- u. Delikatesswaaren, Pr.-Stargard.

Verlangt z. 1. Sept. j. Mann (Materialist), auch poln. sprich. Off. u. Bahnanspr. Zeugnissabschr. Emil Leszczynski, Schleusen a. b. Bromberg.

3894] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konf.-Geschäft suche per 1. resp. 15. Sept. cr. 1 tücht. gewandten Verkäufer der groß. Schaufenster zugkräftig zu dekor. versteht. Gef. Offert. mit Photogr. Zeugnissabschr. und Angabe d. Gehaltsanpr. an C. M. Holz, Mehlisad.

3891] Zum Eintritt v. 1. Sept. resp. 1. Oktober cr. gesucht: 2 tüchtige, flotte Verkäufer für die Abtheilung Eisen- und Materialwaaren, 2 tüchtige, flotte Verkäufer für die Abtheilung Manufakturwaaren - Kenntniz der poln. Sprache erwünscht. Den Offert. sind Zeugnissabschriften, Gehaltsanprüche und Photogr. beizufügen. Alexander Coniger, Jezewo Wbr.

3966] Suche per sofort oder zum 1. September einen jungen Mann und einen Lehrling. L. Deutler, Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft, Czarnikau.

4181] Suche zum 1. September einen jüngeren jungen Mann. Persönl. Vorstellung bevorzugt. B. Mohr, Kantine 173, Allenstein.

3881] Für mein Galanterie-, Glas- u. Porzellanwaaren-Geschäft suche einen tüchtigen Verkäufer und Dekorateur. Offerten mit Gehaltsanpr. und Zeugnissen an S. Ohnstein, Gnesen.

3910] Per 1. Oktober suche einen tüchtigen Destillateur welcher auch mit der Kolonialwaaren-Branche vertraut ist. Wilhelm Rudolph, Ratel (Nebel).

Suche v. 15. Septbr. eventl. 1. Oktbr. für mein Kolonial-, Destillat.- u. Eisenwaaren-Geschäft einen tüchtigen Gehilfen nicht unter 22 Jahren. Den Offerten bitte Zeugniss-Copien beizufügen. [4205] Hermann Schulz, Tegen

23. Fortf.] Aus eigener Kraft. [Nachdr. verb.]

Roman aus dem Nachlasse von Adolf Streckfuß.

Clara unterbrach die Mittheilungen der Frau Storm.

„Ermordet?“ rief sie erschrocken. „Der Baron von Brandenberg, der Vater des Barons Wolfgang ermordet?“

„Ja, ja, liebes Fräulein, es war schrecklich. Die fürchterlichsten Verbrechen gingen um. Baron Wolfgang mußte die Herrschaft verkaufen, um die Schulden des Vaters zu bezahlen.“

Damals starb die Wirthschafterin hier in Dahlwitz und ich kam hierher. Ich fand die Verhältnisse noch trauriger, als ich sie Ihnen geschildert habe.

Der Herr von Funt hatte mit dem Erbtheil seiner Frau seine Gläubiger befriedigt, das Glück hatte ihn außerdem begünstigt, er hatte, so erzählte man, in Berlin bedeutende Summen im Spiel oder auch Börsenspekulation, — was weiß ich, gewonnen.

Er hatte jetzt Geld genug und hätte sorgenlos leben können; aber er konnte das ihm zugefallene Glück nicht genießen, er wurde krank, ein Nervenleiden, gegen das kein Arzt ein Mittel wußte, hielt ihn gepackt und ließ ihn nicht los.

Er hatte alle Lust und Freude am Leben verloren. Es ist ein wahrer Jammer, so sehen, wie der früher so kräftige Mann von Monat zu Monat mehr verfiel.

Vor vier Jahren, als ich nach Dahlwitz kam, hatte er noch kein graues Haar und jetzt kaum mehr ein schwarzes. Das Schlimmste ist, daß er alle Willenskraft verloren hat und daß er sich von dem Upfen ganz und gar beherrschen läßt.

Der Upfen ist der böse Geist, der hier im Schlosse regiert. Früher war er der unterthänige Diener, der vor dem gnädigen Herrn kroch, der allen demüthig schmeichelte.

Er war ein ganz gewöhnlicher und noch dazu recht schlecht bezahlter Wirthschaftsinспектор. Aber da der gnädige Herr sich gar nicht um die Wirthschaft kümmerte, änderte sich seine Stellung, er wurde dem Herrn unentbehrlich und darauf konnte er trogen.

Er forderte, daß sein Gehalt erhöht werde, es wurde erhöht, seine Einnahmen sollen jetzt höher sein, als die mancher Geheimraths in Berlin; die alte Inspektorstube war ihm zu schlecht, da zog er ins Schloß, zwei der besten Zimmer sind für ihn eingerichtet worden.

Er wollte nicht mehr mit mir, dem Verwalter und dem Gärtner am Verwaltungstisch essen, da bestimmte der gnädige Herr, daß er am Herrentische mitesse. Die gnädige Frau haßt ihn, aber sie ist ohnmächtig gegen ihn; wie oft sie sich auch mit dem gnädigen Herrn des abscheulichen Menschen wegen zankt, kann sie doch nichts ausrichten.

Am schlimmsten haben es bei ihm immer die Gouvernanten gehabt. Obgleich er so häßlich wie die scheußlichste Vogel-scheuche ist, hat er doch ein paar Mal versucht, ein Liebes-verhältniß mit den jungen Damen anzubringen. Die armen Fräulein! Sie haben sich alle hier im Hause wie ver-rathen und verkauft gefühlt! Bei der gnädigen Frau fanden sie keinen Schutz, die hat sich nie um sie gekümmert, eine Gouvernante ist für sie nicht viel mehr als ein gewöhnlicher Dienstmote; daß sie mit Ihnen, liebes Fräulein, eine Ausnahme gemacht, haben Sie nur der Empfehlung des Barons Wolfgang zu verdanken.

Aber auch Sie werden es trotz dieser Empfehlung schwer genug hier haben, denn sehen Sie, das muß ich Ihnen sagen, grade daß Baron Wolfgang Sie in seinem eigenen Wagen hierher geführt und Sie so dringend empfohlen hat, ist für Sie vielleicht die größte Gefahr!

„Ich verstehe Sie nicht, liebe Frau Storm, welche Gefahr könnte für mich daraus erwachsen?“ rief Clara erstaunt.

„Ich will Ihnen reinen Wein einschenken. Sie sind viel zu schön für eine Gouvernante. Wenn unser gnädiger Herr ein Auge auf Sie werfen sollte, dann würde die gnädige Frau vielleicht darüber lachen, wenn es aber der Baron Wolfgang wäre! Ja dann! Eifersucht ist eine böse Leidenschaft. Der Upfen wird Ihr Feind, wenn Sie dem Schen-sal nicht um den Bart gehen, der gnädige Herr ist eine Null, er kann Sie nicht schützen. Baron Wolfgang kann es vielleicht und wird es auch, aber wenn Sie auf ihn sich zu sehr stützen, dann machen Sie sich die gnädige Frau zur erbitterten Feindin! Und nicht nur die gnädige Frau, sondern auch Herrn von Funt und, was das Schlimmste ist, der greuliche Upfen werden dann Ihre erbitterten Gegner, nicht offen, sondern im geheimen.“

„Weshalb das? Die könnten doch nicht eifersüchtig werden?“

„Vielleicht doch! Von dem Upfen wenigstens bin ich überzeugt, daß er sich sicher in Sie vergafft. Ich kenne das Schenjal, den Upfen, wie meine Tasche. Ich weiß ganz gewiß, daß er den Baron Wolfgang mit seinem falschen Herzen grimmig haßt, weshalb, weiß ich nicht, ebenso wenig, weshalb er eine schmähliche Furcht vor ihm hat, weshalb er grade gegen Baron Wolfgang allein stets sich so demüthig zeigt, und darin stimmt er überein mit dem Herrn von Funt; auch der heuchelt dem Better Wolfgang die größte Freundschaft und haßt ihn doch im geheimen wie die Sünde. Glauben Sie mir, liebes Fräulein, die alte, dicke Frau Storm hat scharfe Augen, die sieht mehr, als der Upfen, der gnädige Herr und die gnädige Frau ahnen. Seien Sie nicht zu freundlich gegen den Baron Wolfgang. So, liebes Fräulein, nun wissen Sie, was Sie wissen müssen.“

Frau Storm drückte bei diesen Worten dem Fräulein freundschaftlich die Hand, dann eilte sie fort, es Clara überlassend, nachzusinnen über das, was die geschwätige Frau ihr erzählt hatte.

Es waren doch seltsame, unheimliche Verhältnisse, in die Clara durch ihren eigenen Willen hineingeworfen worden war. Ein Gefühl des Bangens überkam sie. Würde es ihr möglich werden, sich aus eigener Kraft in diesem Hause eine achtunggebietende Stellung zu erringen? Nur sich selbst wollte sie diese verdanken, nicht irgend einer Empfehlung, und doch gewährte es ihr ein Gefühl der Verhütung, als sie daran dachte, daß, was auch komme, Baron Wolfgang zu ihrem Schutze bereit sein werde.

Wolfgang saß in dem Wagen, der ihn nach dem kurzen Besuch in Dahlwitz nach Brandenberg zurückführte, tief in die Kissen zurückgelehnt, er träumte. Es war ein schöner Traum, der ihn umfaßte hielt. Noch einmal durchlebte er in der Erinnerung die letzte Stunde, die ihn so zauber-

haft schnell verfliegen war, daß sie ihm jetzt fast wie ein Augenblick erschien.

Aus seiner Träumerei wurde er unsanft geweckt durch ein gellendes Geschrei, das dicht vor dem Wagen, der plötzlich hielt, ertönte. Ein eigenthümlicher Anblick bot sich Wolfgang, als er überrascht aus dem Wagen schaute.

Ein paar Schritte vor diesem stand auf dem durch den Wald führenden Wege der alte Förster Knöwe; er hieb mit einem dicken Knüttel unbarmherzig auf einen etwa sechszehnjährigen Burschen ein, den er beim Kragen gepackt hielt.

Er ließ sich in dieser Beschäftigung weder stören durch das Nahen des herrschaftlichen Wagens, noch durch das gellende Schmerzensgeschrei des Buben. Die harte Züchtigung empörte Wolfgang, er sprang aus dem Wagen. „Förster Knöwe, halten sie ein!“ rief er dem Förster in barsch befehlendem Tone zu. „Lassen Sie den Burschen los, Sie schlagen ihn ja todt! Was hat er gethan, daß Sie ihn so mißhandeln?“

Der Förster gehorchte, aber erst, nachdem er seinem Opfer noch ein paar besonders kräftige Hiebe versetzt hatte, die ein neues wildes Schmerzensgeschrei hervorriefen. „Todtschlagen?“ erwiderte er mürrisch, den Burschen immer noch fest am Kragen haltend, „von ein paar leichten Jagdhieben stirbt die Sorte nicht. Was er gethan hat? Sehen Sie sich den Stock an, Herr Baron! Eine junge, schöne Eiche war's, kernzengrade, wie ein Licht aufgeschossen. Die hat sich die Kanaille abgeschnitten, um einen Stock daraus zu machen. Na, warte, Hund, ich werde Dich lehren, Bäume verwüsten, mit Deinem eigenen Stock zerichlage ich Dir alle Glieder!“

Wolfgang gab sich nicht die Mühe, dem grimmigen, alten Manne Vorwürfe über seine Rohheit zu machen, er wußte, daß an ihm jede Mahnung zur Menschlichkeit verschwendet sein würde. „Es ist mir lieb, daß ich Sie treffe, Förster“, sagte er, ohne das Vergangene weiter zu erwähnen. „Ich wünsche ein Gutachten von Ihnen über den Werth des Sarlower Waldes. Herr von Funt hat dem Freiherrn Adalbert von Brandenberg Sarlow zum Kauf angeboten; der Erwerb des Gutes erscheint vielleicht der Lage wegen nicht unvortheilhaft, aber der Preis ist wohl übermäßig hoch gestellt. Der Freiherr wird von mir und von Ihnen ein Urtheil über den Werth des Gutes und der Waldung hören wollen. Gehen Sie morgen früh den Wald ab und stellen Sie eine möglichst genaue Berechnung auf, wie viel schlagbares Holz noch vorhanden ist und was das Waldstück überhaupt werth ist.“

„Ist nicht nöthig, kenne ganz Sarlow wie meine Hand und habe schon lange ein Auge darauf geworfen. Wünschte wohl, daß der Herr Freiherr von Brandenberg Sarlow kaufte, grade deshalb, weil der Schuft, der Upfen, es nicht wünscht; aber als ehrlicher Mann muß ich Ihnen sagen, der Wald ist fast nichts mehr werth. Alle schlagbaren Stämme sind im schlimmlichsten Raubbau ausgeholzt, was sich zu Geld hat machen lassen, ist zu Geld gemacht, und was noch steht, ist erbärmliches, nichtsbrauchbares Zeug.“

„Trotzdem wünschen Sie den Ankauf? Hatten Sie ihn für vortheilhaft?“

„Ja, Herr Baron, für mich und auch für die Herrschaft, wenn der Preis nicht zu unerschämmt hoch ist.“

„Wie soll ich das verstehen?“ Sie sagten, der Inspektor Upfen wünsche den Verkauf nicht. Welche Gründe kann er dafür haben?“

„Gute Gründe. Ich durchschaue die Kanaille. Ich weiß, daß er lügt, wenn er das Maul aufthut. Gestern war er bei mir; er kam, wie er sagte, um mich einmal freundschaftlich zu besuchen. Ich hätte ihm am liebsten einen Fußtritt gegeben. Freundlich empfangen habe ich ihn nicht. Ein anderer hätte sich gleich getraut, er aber that, als höre er nicht, was ich da von überlästigen Besuchen, die zum Teufel gehen könnten, redete. Er setzte sich zu mir auf die Bank vor dem Hause und fing nun an zu erzählen, daß der Herr von Funt mit dem Herrn Freiherrn wegen des Verkaufs von Sarlow in Unterhandlung stehe, und daß er recht von Herzen wünsche, der Verkauf komme zustande; ihm sei die Bewirthschaftung von Sarlow eine Last. Schließlich bat er mich, doch bei dem Freiherrn ein Wort für den Kauf einzulegen; mir werde der Freiherr Glauben schenken, wenn ich etwa den Werth des Waldes so auf zwanzig- bis dreißigtausend Thaler angebe, und mein Schaden solle es nicht sein, auf ein paar Hundert Thaler komme es ihm nicht an. Soweit ließ ich ihn reden, dann aber gab ich ihm einen Stoß, daß er von der Bank herunterflog. „Verfluchter Hund!“ ranzte ich ihn an. „Will mich bestechen! Alle Knochen im Leibe schlage ich ihm zusammen!“ Da ist er fortgelaufen, so schnell er konnte und hat kein Wort mehr gesagt.“ (F. f.)

Verchiedenes.

[Schutz der Briefstauben.] Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Beginn der Geflügeljagd wird auf die Bestimmungen des Gesetzes betr. den Schutz der Briefstauben hingewiesen. Die bezüglichen Paragraphen lauten: Die Vorschriften des Landesgesetzes, nach welchen das Recht, Tauben zu halten, beschränkt ist, und nach welchem im Freien betriebene Tauben der freien Zueignung oder der Tödtung unterliegen, finden auf Militärbriefstauben keine Anwendung. Dasselbe gilt von landesgesetzlichen Vorschriften, nach welchen Tauben, die in ein fremdes Taubenhäus übergeben, dem Eigenthümer des letzteren gehören. Als Militärbriefstauben im Sinne dieses Gesetzes gelten Briefstauben, welche der Militär- (Marine-) Verwaltung gehören oder derselben gemäß den von ihr erlassenen Vorschriften zur Verfügung gestellt und welche mit dem vorgeschriebenen Stempel versehen sind.

Briefkasten.

[Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur in Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.]

E. Z. Ist die Vereinbarung bei Abschluß des Dienstvertrages dahin gegangen, daß die Anstellung zum 1. April erfolge und von da ab auch die Dienstbezüge laufen sollen, so hat die Erzieherin ihr Gehalt auch vom 1. April zu fordern. Anders, wenn eine solche Vereinbarung nicht getroffen ist. In diesem Falle läuft das Gehalt erst vom dem Tage des wirklichen Dienstantritts.

D. Br. in D. 2. Die Abzüge für Beitragsmarken darf der Arbeitgeber nur bei der Lohnzahlung machen. Sind Abzüge bei einer Lohnzahlung unterblieben, so dürfen sie für die betreffende

Lohnzahlungsperiode nur noch bei der nächstfolgenden Lohnzahlung nachgeholt werden.

E. B. B. Wenn nach geschlossenem Miethsvertrage durch die Annahme einer Umme sich ihre Vermögensumstände derartig gestaltet haben, daß Sie ein zweites Dienstmädchen nicht zu halten vermögen, so können Sie dem Angenommenen den Dienst zum Ablauf des laufenden Vierteljahres, also zum 1. Oktober d. J., kündigen (§§ 144, 145 Gef.-u.Ord.-G.). Bis dahin aber müssen Sie jenem, auch wenn Sie sie früher entlassen sollten, Lohn und Kost oder Kostgeld nach örtlichen Beträgen gewähren. (§ 150 a. a. D.) Befreit davon werden Sie nur, wenn das Dienstmädchen inzwischen in einen andern gleichwertigen Dienst tritt. Den anzutreten, den Sie ihr nachwählen, ist sie nicht verpflichtet. Sie werden daher von jenen Leistungen nicht frei, wenn sie sich weigert, die ihr nachgewiesene Stelle anzunehmen.

A. B. So lange die einzelnen Parzellen an die Parzellenkäufer nicht aufgelassen sind, der Verkäufer vielmehr noch im Grundbuch als Eigenthümer eingetragen steht, kann derselbe nach außen hin alle Eigenthumsrechte an dem Gut, also auch das Jagdrecht, selbst oder durch einen Dritten ausüben.

B. i. Hausfelde. Sie verwechseln Stempelgebühr und Gerichtskosten. Die Stempelgebühr für einen Gutsüberlassungsvertrag zwischen Vater und Sohn betragen 1,50 Mk., nicht aber die Gerichtskosten für die Auflassung und Eintragung. Diese können sehr wohl, je nach Höhe des Gutswerthes, sechs bis acht Mark betragen.

A. A. Hat der Thierarzt Tuberkulose an der von Ihnen verkauften Kuh festgestellt, so haben Sie, je nach dem Willen des Käufers, die Kuh zurückzunehmen und das Kaufgeld zurückzugeben, oder Sie haben ihm den Minderwerth der Kuh zu erstatten.

F. M. Beamte, die versetzt werden, haben nach § 570 B. G. B. das Recht, ihre Wohnung mit geachteter Frist zu kündigen. Die gesetzliche Kündigungsfrist ist, wenn das Miethsverhältnis auf ein Jahr eingegangen ist, zum Abschluß eines Kalendervierteljahres unter Einhalten einer sechswohentlichen Kündigungsfrist. (§ 565 B. G. B.) Da die Kündigung bereits erfolgt ist, so können Sie danach noch Miethe bis zum 1. Oktober beanspruchen. Die vorgelegte Behörde des Miethers ist dem Vermietter für den Miethsanpruch an diesen nicht verantwortlich. Sie hat dem Vermietter aber den Miethzins zu ersetzen, den er an seinen früheren Vermietter für die Zeit nach dem Umzug hat zahlen müssen. Zahlt Miethers bei dem Wezunge die rückständige und bis 1. Oktober jährige Miethe nicht, so können Sie ihm nach §§ 559 ff. B. G. B.) seine Kasse, soweit sie der Zwangsvollstreckung unterliegt, pfänden und die Beschaffung derselben aus der Wohnung hindern.

D. R. 1) Eine Wirthin auf dem Lande kann den auf unbestimmte Zeit vereinbarten Dienst nach § 623 B. G. B. nur zum Ablauf eines Kalendervierteljahres unter Einhalten einer sechswohentlichen Kündigungsfrist kündigen. Liegt aber ein wichtiger Grund vor, so kann nach § 626 B. G. B. die Kündigung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist erfolgen. Eine in Aussicht stehende Heirath dürfte unserer Ansicht nach ein solcher wichtiger Grund sein, wenn die besonderen Verhältnisse die Beschleunigung der ehelichen Verbindung bedingen. 2) Wer über einundzwanzig Jahre alt ist, bedarf von Niemandem mehr eine Erlaubniß zur Eingehung einer Ehe (§§ 1305 ff. B. G. B.)

Nr. 200. Wenn Ihnen das Wasser aus dem Flusse, das Sie schon seit länger als fünfzig Jahren als Triebkraft für Ihre Wassermühle benutzt haben, bezüglich dessen Sie auch ein Recht durch ein Privileg aus dem Jahre 1786 nachzuweisen vermögen, von dem Brenneisbesitzer durch eine Wasserleitung debarct entzogen wird, daß Sie Ihre Mühle nicht mehr in Betrieb setzen können, so klagen Sie gegen jenen auf Beseitigung der störenden Anlage. Da aber der Streitwerth mehr als 300 Mk. betragen wird, der Prozeß also von dem Landgericht entschieden werden muß, vor welchem Anwaltszwang gilt, so können wir Ihnen nur rathen, unter Vorlegung Ihrer Urkunden mit einem Rechtsanwält Ruchwache zu nehmen, weil wir von hieraus und ohne jene Urkunde nicht in der Lage sind das Sachverhältniß richtig beurtheilen zu können.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Mag. Sabersky, Berlin, 18. August 1900.

Table with 3 columns: Item, Price, and Remarks. Includes items like Ia Kartoffelmehl, Ia Kartoffelstärkemehl, Feuchtkartoffelstärke, etc.

Bromberg, 18. August. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 140-150 Mark. Roggen, gesunde Qualität 130 bis 136 Mark, feuchte über Notiz - 140 Mark. - Hafer 130-135 Mark. - Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Roß- 140-150 Mark.

pp Posen, 17. August. (Getreidebericht.) Infolge reger Nachfrage, der eine nur unbedeutende Zufuhr gegenüber, sind die Preise für Gerste um einige Mark gestiegen; das Geschäft wäre umfangreicher, wenn es nicht durch zu hohe Forderungen erschwert wäre. Besonders gesucht sind feine Sortungen, aber auch mittlere und geringe finden schnell Käufer. Die Preise stellen sich für alte Gerste auf 120-132 Mark; neue 130-145 Mark pro 1000 Kilo je nach Beschaffenheit, feinste über Notiz.

pp Posen, 17. August. (Spiritusbericht.) Der Absatz ist nach wie vor reger, die Läger räumen sich schnell und betragen am Abgange nur noch 3 1/2 Millionen Liter. Auch in Erntebrennweinstoff großer Konsum; laut der Juli-Statistik ist der Erntebrennweinstoffverbrauch diesmal um eine halbe Million auf 1000 Liter größer. Nach Mittel- und Westdeutschland geht viel denaturirter Spiritus, und zwar auf Grund des Spezialtarifs 3. Im Allgemeinen kann die Geschäftslage als günstig bezeichnet werden, was auch aus der Juli-Statistik hervorgeht, nach der das Mehr nur noch zwei Millionen Liter beträgt. Bis zum Beginn der neuen Kampagne wird so ziemlich Alles geräumt sein.

pp Reutemischel, 17. August. (Hopfenbericht.) Die Witterung der letzten Wochen war der Entwicklung der Pflanze außerordentlich günstig. Diese steht von ganz vereinzelten Ausnahmen abgesehen, gut, und man kann wohl auf eine Zweidrittelernte rechnen. Mit der Frühhofernte wird Ende August begonnen werden. Im ständigen Hopfengeschäfte geht es ruhig zu. Da die Vorräthe äußerst knapp sind, so behaupten sich die Preise ziemlich fest. Beste Waare bringt 80-95, vereinzelt darüber, mittlere 65-75, geringe 60 Mark und darunter.

Magdeburg, 18. August. Zuckerbericht.

Kornzucker excl. 88% Rendement. Nachprodukte excl. 75% Rendement 10,00-10,35. Schwächer. - Gem. Meis I mit 7% 28,30. Ruhig.

Petroleum, raffinirt. Bremen, 18. August: loco 7,40 Br.

Sa. Hamburg, 18. August: Still, Standard white loco 7,30.

Von deutschen Fruchtmarkten, 17. August. (R.-Anz.)

Altenstein: Weizen Mt. 13,60, 14,10 bis 14,60. - Roggen Mt. 12,00, 12,25 bis 12,50. - Gerste Mt. 10,90, 11,20 bis 11,50. - Hafer Mt. 11,20, 12,00 bis 12,30. - Thurn: Weizen Mt. 14,00, 14,30, 14,60 bis 14,80. - Roggen Mt. 12,80, 13,20, 13,40 bis 13,70. - Gerste Mt. 12,60, 12,70, 12,80 bis 13,00. - Hafer Mt. 13,00, 13,20, 13,40 bis 13,60.

Danziger Parkett- und Holzindustrie A. Schoenicke & Co.

Abth. für Dekorationen * Möbel * Innenausbau

Ausstellung kompletter Musterzimmer

Danzig, Dominikswall 12, pt., I u. II. Etage. [8978]

Großes Lager solider Goldwaren u. Uhren.
Gustav Seeger, Juwelier, Danzig,
 22 Goldschmiedegasse 22
 kauft stets Gold und Silber
 und nimmt solches zu vollem Werth in Zahlung
 Königlich vereidigter Gerichts-Tagator.

Adolf Barnass, Ingenieur
 Bromberg.
 Elektrische Licht- und Kraftanlagen.
 Lieferung von Dynamos und Motoren.
 Elektrotechnische Bedarfsartikel.
 Kostenschläge gratis. — Billigste Preise. [7677]

Ernst Eckardt, Dortmund,
 Spezialgeschäft seit 1875 für [5171]
Fabrik-Schornsteine
 Neubau, Reparatur (Schornsteinen, Geraderichten, Aus-
 lagen u. Bünden während des Betriebes mit Steigapparat
 oder Kunstgerüst). Anlage von Ringen, Brennöfen
 aller Art, sowie sämtlicher feuerfesten Arbeiten.
 Einmauerung von Dampfketten, Fließblecher-Anlagen.

Wasserdichte Mietenplanen
 aus reinem Segeltuch
 10x10m = 145 Mt., stets
 auf Lager, andere
 Größen, auch runde
 Form, sowie bessere
 Qualitäten binnen 2
 bis 3 Tagen lieferbar
**Grate, Kaps-,
 Wagen-
 u. Dreifplanen,
 wasserdichte
 Maschinen-
 planen, Regenröde aus Leinen und Gummitreifen,
 Getreide- und Häckelsäcke.**
 Muster, Preisliste und Zeugnisse über Leistungsfähigkeit
 umsonst und postfrei. [9093]
D. R. Hallemeyer, Potsdam III.
 Seit 1820 als Lieferant f. Behörden u. Landwirthe eingeführt.

Akt.-Ges. vorm. Th. Flöther
 Filiale Bromberg
 empfiehlt und hält auf Lager: [9597]

Dampfdreschmaschinen und Lokomobilen.
 Günstigste Zahlungs-Bedingungen bei billigster Preisnotirung.



Prima Dachkitt
 für Selbstanwendung bei Pappdachreparaturen, von Jeder
 Mann leicht und bequem zu handhaben
 in Kisten à 25 Ko. mit Mark 10,00
 à 12,5 Ko. mit Mark 6,00
 franko nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Ko.
 mit Mk. 3 franko jeden Poststation gegen Nachnahme offerirt
Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik
 Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr. [1207]

4119] Die vom Aufsichtsrath statutenmäßig festge-
 setzte Dividende von 4% für die Campagne 1899/1900
 gelangt vom 15. September cr. ab in unserm Fabrik-
 kontor zur Auszahlung.
Zuckerfabrik Melno.
 Der Vorstand.

Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.
 Gegründet 1874.
 Stolper Steinpappen- und Dachdeck-
 Materialien-Fabrik,
 Rohrgewebe- und Carbolinum-Fabriken,
 Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.
 Spezialität:
 Ausführung v. Dachebenen u. Reparaturen aller
 Bedachungsarten. Ausführung von Holzfirnissen und
 Abdeckungen jeder Art. Lieferung sämtl. Fabrikate
 zu Fabrikpreisen unter Angabe sachgemäßer und
 nützlicher Verwendung.
 Praktische Rathschläge ertheilen bereitw. u. ohne
 unentgeltlich. [5284]
 Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:
Deutsch-Eylau Wpr. Königsberg i. Pr.
 seit 1878. [1885].
Posen seit 1891. Dirschau seit 1885.

Beistellenden Frauen Vermehrung
 und Verbesserung der Milch
 dementsprechend schnellere
 Gewichtszunahme der
 Säuglinge.
Nährstoff Heyden
 (Hergestellt aus Hühnermilch)
Bestes Verdauungsmittel
 Stark
 appetit-
 anregend
 und
 kräftigend.
 Erhältlich in
 Apotheken und
 Drogenhandlungen.

Grammophon
Chatullen und Automaten . . . TRADE MARK
 Vollkommenster Apparat
 zur Wiedergabe von Lauten.
Harte Platten — Keine weichen Walzen
 Ueber 5000 Aufnahmen
 von berühmten Künstlern
 u. Orchestern aller Länder.
 Vertreter
 in allen Städten.
Stärkster Ton
Lautester Ton
Natürlichster Ton
 . . . Kataloge . . .
 gratis und franco.
**Deutsche Grammophon-
 Act-Gesellschaft Berlin S. 42 f.**

**Was ist
 Melasse-Torfmehlfutter?**
 Es ist das
beste und billigste Futtermittel!
 D. R. - Patent No. 79932.
Ca. 40% Zucker per Centner.
Hervorragendes Sanitäts-, Mast- und Milch-Futter,
 verhütet Kollik, Kropf und andere Krankheiten.
**Zur Unterstützung der Weidefütterung be-
 sonders empfehlenswerth.**
Preussische Melasse-Torfmehlfutter-Fabriken
Boldt & Schwartz G. m. b. H.,
 Danzig I., Comtoir Altstadt, Graben 79.
 General-Vertreter für Ost- und Westpreussen.

Ernst Lambeck Verlag
 Thorn.
"Martha"
 3 Mark.
 * **Bestes Kochbuch** *
 für
**bürgerliche
 Küche.**
 Elegant gebunden 3 Mark.

**Ein Gemälde
 mit zwei Flügeln**
 verg. Buchstaben, Cigarren u.
 Cigaretten betreffend, unzug-
 halber zu verkaufen.
**R. G. Schmidt,
 Bromberg.**
 3221] 100 Schod starke, trockene,
 24" lange
Speichen
 sowie 3- und 4" eichen
Böhlen
 und **Deichselstangen**
 hat abgegeben.
G. Liedtke, Jellen
 bei Pölschen.

**Dachpappen
 Theer**
 empfiehlt billigst [367]
Gustav Ackermann.
 Thorn, Fernstr. 9.

**Kupferberg
 Gold.**
 seit Markes Langes in allen Weinhandlungen
Kreditnachende
 informieren sich über die zweck-
 dienlichsten Verbindungen be-
 hufs direkter, diskreter Korres-
 pondenz durch Bezug der 72
 Druckseiten starken, sehr einsehen-
 den "Vierteljahr Finanzialer Rath-
 gaber", Preis 5 Mt., Exped. u.
 Verlag Stuttgart, Bischofstr. 23.
**Fahrräder, bestes
 deutsch. Fabrik, nur
 120 Mt. 1 Jahr Gar-
 rantie. Ill. Preisgr.
 u. fr. Vertr. gel. J. F.
 Meyer, Bromberg I.**

**ERNST ECKARDT
 ANNEN**
 liefert als Specialität:
**Schneide- u. seltene
 Fenster,**
 (nicht teurer als Gussstahl-
 Licht- u. Leucht-
 Mastel)

Massiv echt goldener
**8 kar. Damen-
 Ring No. 3049**
 mit Prima
 Cap. 2,50 Mk.
**Eleganter Damen-
 Ring No. 3058**
 mass. 8 kar. Gold
 mit grünem Stein
 und 4,50 Mk.
 Perlen
 Reich illustrierte Preisliste über
 alle Sorten Uhren, Ketten und
 Goldwaren gratis und franco
S. Kretschmer,
 Uhren, Ketten und Goldwaren
 engros.
 Berlin, Neue Königstr. 4 G.
 Reelle und wirklich billige
 Bezugsquelle für Uhrmacher u.
 Wiederverkäufer. [7657]

Pianoforte-
Fabrik L. Herrmann & Co.
 Berlin, Neue Promenade
 Nr. 5, empfiehlt ihre Pianinos
 in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion,
 höchster Tonfülle und
 fester Stimmung. Versand frei,
 mehrwöchentliche Probe gegen
 baar oder Raten von 15 Mk.
 monatlich mit ohne Anzahlung.
 Preisverzeichnis franco. [4927]

Staubvertilger.
 Ein Boden- u.
 Tapeten-, Farben- und Kunst-
 handlung
G. Breuning, Graudenz.
Viri
 Ein Hofrath u. Univers.-Prof.
 sowie fünf Aerzte begutachteten
 ebd. vor Gericht meine
 überraschende Erfindung
 gegen vorzeitige Schwäche
 Brodichte mit diesem Gutachten
 und Gerichtsurtheil
 frei für 80 Pfg. Marten.
Paul Gassen, Göln a. Rh. Nr. 13.

4542] Ge
 Antritt ein
 mit befehl
 unterricht
 13 und 9
 von 6 Jah
 Beugnisse
 erbitet fr
 in Oberst
 Gollub We
 3958] St
 oder später
 1 Mädchen
 3. Beug
 Anträge
 W. Leewo.
Kind
 II. Klasse
 sucht. Mit
 Zuberlässt
 heiteres
 Beugnisse
 und Photo
 Frau
 Krei
 3984] Ge
 zu zwei S
 1/2 Jahre
Kind
 I. Kl., (e
 scheid., fre
 Handarbei
 schon mit
 richtet hat.
 Lebenslauf
 und Photo
 Frau Mitt
 baum, A
 min, Kreis
 4299] G
ev. St.
 II. Kl.
 Efferten
 postl. Nie
 höbe (Dit
 G
 ev., muß
 Gesellsch
 werden br
 Nr. 3981
 3775] S
kat
 die im Kol
 neiß, w. i
 St. m. G
 W. E. 100
 4297] B
eine
 Vorstellun
 R. Mar
 Kolonial
 3918] B
B
 für Kolon
 Geschäft a
 Zeugnisse
 S. M
 Für ei
 magazin (L
 zellan) wi
 eine mit
 perfekte
B
 gesucht. G
 briefl. m
 4023] dur
 3908
B
 aus de
 waaren
 ferner
 gegen r
 ver so
 gesucht
 erforde
 Sa
 3895] G
 für mein
 Geschäft e
B
 obne Unt
 in der C
 sowie ein
B
oder
 Polnische
 Sonnaber
 G
Vi
 p. v. Bedi
 in Stellung
 d. 33. gel
 Dittba
Füch
 der voll
 wird bei
 ver 15./9.
 Adolp
 3904] G
 ob. 1. O
Ver
 für die St
 Abtheilun
 haltungs
 erbeten.
 Ver
 Car
 Eine til
B
 welche Ab
 theilung
 beste Ze
 findet be
 ernde St
 Welsbur
 Alters- u
 briefl. m
 durch den

4542] Gesucht zum baldigen Antritt eine geprüfte, evang.

Erzieherin
mit bescheidenen Ansprüchen z. unterrichten zweier Mädchen v. 13 und 9 Jahr. u. ein Knaben von 6 Jahren. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsanprüchen erbittet Frau Oberl. Schöden in Oberförsterei Solau bei Gollub Westpr.

3958] Suche zum 15. Oktober oder später jung., ev., gepr., mus.
Erzieherin
1 Mädchen v. 10 u. Knaben v. 8 u. 3. Zeugnishaft u. Gehaltsanprüche unter Nr. 2 postlag. Mecewo.

Andergärtnerin
II. Klasse, zu drei Kindern gesucht. Kindermädchen vorhanden. Zuverlässigkeit, Gesundheit und heiteres Temperament Beding. Zeugnisse mit Gehaltsanprüchen und Photographie zu senden an Frau von Hennig, Kressau bei Melno.

3984] Gesucht per 1. Oktober cr. zu zwei Knaben von 5 1/2 und 4 1/2 Jahren evang., geprüfte.
Andergärtnerin
I. Kl., (etwas musikal., v. Besch., freudl. Wesen, auch in Handarbeit etwas erfahren), die schon mit bestem Erfolg unterrichtet hat. Reflektantinnen bitte Lebenslauf, Zeugnissabschriften und Photographie einzulegen, an Frau Rittergutsbes. Quittenbaum, Ravenszyn b. Driesmann, Kreis Schwes Westpr.

4299] Suche zum 1. Oktober ev. **Andergärtnerin**
II. Klasse für 2 Kinder. Offerten erbittet unter E. G. 20 postl. Nieszchowo b. Weissenhöhe (Dobahn).

Eine Dame
ev., musik., mit Vermögen, als Gesellschafterin gesucht. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3981 durch den Gesell. erb.

3775] Junges, anständiges **katol. Mädchen**
die im Kolonial- u. Gesch. Beschäftigung ist, w. v. f. od. l. Sept. gef. Off. m. Gehaltsanpr. erb. unt. W. E. 100 postl. Bromberg.

4297] Von sofort suche **eine Kassierin.**
Vorstellung erforderlich. F. Marquardt, Graudenz, Kolonialw., Wein u. Cigaren.

3918] Von sofort eine tüchtige **Verkäuferin**
für Kolonial- und Delikatessen-Geschäft gesucht. Meldungen mit Zeugnissabschriften zu richten an S. Kasner, Allenstein.

Für ein Wirtschaftskontingentsmagazin (auch Glas und Porzellan) wird per 1. 10. od. früh. eine mit der Branche vertraute, perfekte **Verkäuferin**
gesucht. Gest. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4023 durch den Geselligen erb.

3908] Eine tüchtige **Verkäuferin**
aus der Kurz- und Weißwarenbranche per 1. 10., ferner ein **Lehrling**
gegen monatl. Vergütung per sofort zu engagieren gesucht. Polnische Sprache erforderlich. Salo Wreszinski, Gnesen.

3895] Suche per 1. Septbr. cr. für mein Tuch- u. Manufaktur-Geschäft eine tüchtige **Verkäuferin**
ohne Unterschied der Konfession, in der Schneiderei bewandert, sowie einen tüchtigen **Verkäufer**
oder **Volontär und Lehrling.**
Polnische Sprache Bedingung. Sonnabend u. Freitag geschlossen. Emil Abrahamsohn, Protken.

3654] Suche für meine Wein- und Biergroßhandlung eine nicht zu junge **Büchhalterin**
z. v. Bedienung der Gäste, schon in Stellung gewesen, vom 1. Sept. d. 38. gesucht. 14151 Dittelnhof Dt.-Chlau.

Tüchtige Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, wird bei vollst. freier Station per 15./9. oder früher gesucht von Adolph Leeb, Eisenschmied, Thorn.

3904] Suche per 15. Septbr. od. 1. Oktober mehrere tüchtige **Verkäuferinnen**
für die Kurz-, Weiß-, Wollwaaren- u. Abtheilung. Offerten mit Gehaltsangabe bei freier Station erbitten. Berliner Waarenhaus Carl Hamburger, Belgard West.

Eine tüchtige **Verkäuferin**
welche über mehrjährige Thätigkeit in der Weinbranche seine Zeugnisse aufweisen kann, findet per 1. Oktober a. c. dauernde Stellung bei hohem Lohn. Meldungen mit Zeugnissabschriften und Gehaltsanprüchen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4064 durch den Geselligen erbitten.

3361] Wirklich tüchtige, im Puffsch. erfahr.
Direktrice
welche voll. spricht u. sich am Best. betheilig. muß, p. f. od. gef. Leon Birke, Culmsee.

3938] Suche für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft **eine Verkäuferin**
per sofort oder 1. Oktbr., ebenso **ein Lehrling.**
Heymann Meyer, Neuenburg Westpr.

Junges Mädchen
der polnischen Sprache mächtig, als Verkäuferin für Manufakturwaaren sofort gesucht. 13965 Adolf Lewinsky, Gilsenberg Ostpreußen.

3947] Suche p. Septemb. eine tüchtige, evange. **Büchhalterin**
für besser. und Mittelgenre, die auch im Verkauf bewandert ist, bei hohem Gehalt. Zeugnissabschrift, Bild und Gehaltsanpr. b. fr. Station erbittet Gustav Rosen, Neustettin.

4246] Für meine Destillation suche ich per 1. Oktober cr. eine eprliche und tüchtige **Verkäuferin**
auch der polnischen Sprache mächtig. Meldung, mit Gehaltsanprüchen bei freier Station und Photographie an A. Bronsohn, Gnesen, Diqueurfabrik mit Dampfbetrieb.

2725] Tüchtige **Verkäuferin**
für die Abtheil. Kurz-, Woll- u. Weißwaaren, wird per 1. Oktbr. bei freier Station u. Gehalt zu engagieren gesucht. Gest. Meldg. nebst Zeugnissabschr., Photogr. u. Gehaltsanpr. zu richten an 2726 B. Philippi, Eydtkubnen.

1 mos. Verkäuferin
die der poln. Sprache mächtig ist, suche per 1. Oktober für mein Manufaktur- u. Kolonialwaaren-Geschäft. 13976 D. Haase, Kottbus b. Posen.

Für meine Konditorei u. Café suche ein jung., hübsch. Fräulein **als Verkäuferin**
und zur Bedienung d. Gäste. Meld. m. Phot. u. Geh.-Anspr. an Eugen Brandtner, Vichofsburg. 13980

Für meine Manufaktur-, Kurz-, Weiß- u. Schuhwaarenhandlung suche per 1. Oktober cr. v. freier Station **ein Lehrling**
und **einen Lehrling**
der polnischen Sprache mächtig. Hermann Stein, Gzn.

1 tüchtige Verkäuferin
welche in Papiergeschäften thätig gewesen ist, sucht zum 1. Oktob. Bruno Lams, 13938 Braunsberg (Ostpreußen).

4195] Für unser Manufaktur-, Wollwaaren- und Konfektions-Geschäft suchen wir per sofort oder später 2 tüchtige **Verkäuferinnen**
und 2 tüchtige **Verkäufer**
bei hohem Gehalt. C. Frier, S. Mosler, Grottau i. Schl.

4231] Per 1. Oktober cr. suche für mein Modes-, Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft **1 Buchhalterin**
1 Kommiss
1 Volontär
1 Lehrling
der polnischen Sprache mächtig. S. Jakobson, Culmsee.

Suche z. 1. Sept. eine gewandte, **zuverlässige Verkäuferin**
welche schon in Bäckerei thätig gew. ist. Zeugn. u. Phot. bitte einzul. Erste Bromberger Feinbäckerei Paul Jander, Bromberg, Wollmarkt 5 bis 6. 13602

3654] Suche für meine Wein- und Biergroßhandlung eine nicht zu junge **Büchhalterin**
welche sich auch dem Lager zu widmen hat. Station im Hause. Offerten mit Annabe disceptier Thätigkeit u. Gehaltsanprüchen erbitten an meine Adresse. Antritt 1. September. Adolf Verhardt, Stolp i. Pomm.

3902] Für meine Abtheilung Damenpuff suche eine zuverläss., tüchtige **erste Büchhalterin**
ferner eine tüchtige **Verkäuferin**
für Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren per 15. Septbr. zu engag. Den Meld. sind Zeugn. u. Gehaltsanpr. bei freier Station beizuf. Max Wolff, Kaufhaus, Neustadt Westpr.

4055] In meinem Galanterie-, Kurz-, Weißwaaren- u. Wäsche-fabrikations-Geschäft findet eine gewandte und tüchtige **Verkäuferin**
dauernde Stellung. Zeugnissabschriften nebst Gehaltsanprüchen erbitten. S. Salzmänn, Allenstein Ostpreußen.

3926] Für mein zu errichtendes Damen-Konfektions-Geschäft suche per 15. September oder 1. Oktober **erste, durchaus tüchtige Verkäuferin**
die das Dekorieren und Abändern von Konfektion versteht. Dauernde, selbständige Stellung bei hohem Gehalt für tüchtige Kraft. Zeugnisskopien und Photographie erbittet P. Berg, Bromberg, Brüdnerstr. 4.

3888] Zwei tüchtige **Verkäuferinnen**
für Puff u. Posamenten, der polnischen Sprache mächtig, sucht per 15. Sept. evtl. 1. Oktbr. bei hohem Gehalt zu engag. Meld. bitte Bild, Zeugnisse, Gehaltsanpr. b. beizufügen. W. Lichtenstein Nachf., Odersleben.

4079] Eine christl., selbständige **Büchhalterin**
findet vom 1. Oktober angenehme Stellung. Meldungen mit Gehaltsanprüchen erbittet C. Buzrach, Tolkemit.

Für meine Schanzwirtschaft und Kolonialwaaren-Handlung suche ich per 15. September oder spätestens am 1. Okt. d. 38. eine **tüchtige Verkäuferin**
welche der polnischen Sprache mächtig sein muß. 13914 Jacob Wamlok, Koschmin.

3709] Für mein Manufaktur- und Weißwaaren-Geschäft suche per 1. oder 15. September eine tüchtige **Verkäuferin**
die auch in der Wirtschaft behilflich sein muß. Nur solche werd. berücksichtigt, die der polnischen Sprache mächtig waren. C. Friedatsch, Bud.

3620] Suche für meine Konditorei u. Café per 1. September ein anständiges **junges Mädchen.**
Gehaltsanpr. u. Zeugnisse erw. B. Kadte, Konditoreibesitzer, Konitz Westpr.

3961] Eine tüchtige, der poln. Sprache mächtige **Verkäuferin**
für Kurz- und Weißwaaren sucht per 15. September od. 1. Oktbr. Offerten mit Gehaltsanprüchen bei freier Station an Franz Cyprain, Strassburg Westpr.

3971] Für mein Kurz-, Weiß-, Puff- und Wollwaaren-Geschäft suche eine tüchtige **Verkäuferin.**
Meldungen bitte mit Gehaltsanprüchen bei freier Station und Originalzeugnissen zu richten an W. Cohnberg, Ratel (Webel).

4035] Per sofort suche ich ein **jung. Mädchen (mos.)**
welches im Geschäft als Verkäuferin thätig sein soll u. die Hausfrau in der Wirtschaft zu unterstützen hat. Offerten mit Gehaltsanprüchen erbittet A. Freundlich, Schlochau.

Eine gewandte **Büchhalterin**
die selbständig arbeitet, wird für sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsanprüchen und Angabe der Thätigkeit brieflich mit der Aufschrift Nr. 4016 durch den Geselligen erbitten.

3952] Für mein Sortiments-Geschäft, Kurz-, Woll- und Weißwaaren suche per sofort mehrere tüchtige **Verkäuferinnen.**
Polinnen bevorzugt. D. Offert. sind Photographie, Zeugnisse u. Gehaltsanprüchen beizufügen. D. David, Sächsisches Engros-Lager, Gnesen.

Suche per sofort od. 1. Sept. eine tüchtige, geübte **Büchhalterin.**
Meldungen mit Zeugnissabschr. und Gehaltsanprüchen bei freier Station erbitten. 13883 S. S. Baer, Lautenburg Westpreußen.

3559] Ein anständiges **Mädchen**
zur Stütze in Küche u. Haushalt sucht zum 1. o. 15. Oktober bei hohem Gehalt Frau Baummeister Secht, Thorn, Brombergerstr. 48.

3925] Suche zum 1. Oktober eine einfache, selbstthätige **Wamsfell**
die gut tochen kann und ein anständiges Mädchen als **Stubenmädchen.**
Anfangsgehalt 200 und 120 Mk. Frau Rittergutsbesitzer Kamp e, Vichofsthal, Kr. Wirsh.

3989] Dom. Baiersee, Post St. Trebis, Station Rawra, sucht per 1. Oktober eine **erfahrene, tüchtige Wamsfell**
verfekt in seiner Küche und allen Zweigen der Hauswirtschaft, sowie Gewässersucht. Keine Außenwirthschaft. Zeugnisse und Gehaltsanprüche baldigst einzuwenden.

4107] Zum baldigen Antritt suche ich ein **erfahrenes, junges Mädchen als Stütze.**
Sally Loewert, Schivelbein.

als Stütze der Hausfrau, mit guten Zeugnissen, kann sich melden bei 12345 Rosenthal, Kalwe b. Altmarkt Westpreußen.
Den Bewerbungen sind Zeugnissabschriften nebst Gehaltsanprüchen bei freier Station beizufügen.

Ein Fräulein
als Stütze der Hausfrau, mit guten Zeugnissen, kann sich melden bei 12345 Rosenthal, Kalwe b. Altmarkt Westpreußen.
Den Bewerbungen sind Zeugnissabschriften nebst Gehaltsanprüchen bei freier Station beizufügen.

zum 1. Oktober d. 3. wird ein junges, evang. **Mädchen**
nicht unter 18 Jahren, a. achtbarer Familie vom Lande zur Erlernung und Hilfe i. d. Wirtschaft bei 80 Mk. Taschengeld gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4015 d. b. Geselligen erbitten.

4175] Zur Führung eines H. Haushalts bei einem Herrn wird eine ältere evang. **Wirthin.**
die sämtliche häusliche Arbeiten selbst verrichtet, von sofort gesucht. Offerten mit Zeugnissabschriften und Gehaltsanpr. an Postdirektor Westphal in Eilenau.

Katharinenhof per Vergütung Dhr. sucht per sofort oder 1. September eine **ältere tücht. Wirthin**
zur selbständigen Führung des Haushalts.

4247] Zum 1. Oktober wird **eine Wirthschafterin**
erfahren in guter Küche, Hauswirtschaft und Federviehzucht gesucht. Die Milch geht zur Wollerei. Gehalt 240 Mark. Meldungen zu richten an Dom. Djaloblot b. Bartschin, Bez. Bromberg.

4197] Gut Vietowo, Post Borsichow, sucht zum 1. 10. cr. **eine einfache Wirthin**
für Küche, Federvieh u. Wäsche, die Stubenarbeit u. Wäsche übernimmt, einen unverheiratheten **Gärtner**
mit guten Zeugnissen, der auch in Forstkultur erfahren ist.

4088] Suche zum 1. Oktob. eine **Wirthschafterin**
die in der feinen Küche und in allen Zweigen eines städtischen Haushalts erfahren ist. Frau Landrath Venste, Tüchel Westpreußen.

4218] Suche bei hohem Lohn **Wamsfells** für warme u. kalte Küche, **Rödhinnen**, **Stubenmädchen**, welche plätten können, für die Stadt u. Wälder, saubere Haus- und Kindermädchen, sowie **Andererl.** für Ausland, **Verkäuferinnen** f. jede Branche, **Büchhalter.** für Gut. u. Restaur., mit auch ohne Bedienung. v. sofort u. 1. Okt. Margarete Jopp, Danzig, Großes Stellenvermittlungsk. Komt., 1. Damm 15, vtr.

Ein einf., tücht. u. sauberes **Mädchen oder Frau**
welche tochen kann u. die Wäsche z. beforg., sucht für H. Haushalt ein alleinl. Beamter per sofort oder 1. September auf's Land. Stellung leicht. Meldungen mit Gehaltsforderung werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 3935 durch den Geselligen erbitten.

4190] Gesucht ältere, tüchtige **Rödhin**
oder **Wirthschafterin**
für Landhaus, in der Nähe Berlins, ohne Außenwirthschaft. Gutes Lohn und Reisegeld zugesichert. Krell-Campbell, Neukadt, Hoffe.

4047] Zum 1. Oktober finden **Stütze der Hausfrau**
und **Aufwärterin**
Stellung bei Fr. Reg.-Baum. Sittard, Graudenz, Lindenstraße 37.

3915] Suche zum 1. Oktober in ein Offiziershaus nach Stettin ein **sauberes Mädchen**
verfekt im Kochen, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Zeugnissabschriften und Gehaltsanpr. bitte sofort einzuwenden. Frau A. Kujat, z. 3. Stenau b. Flatow Wpr.

4087] Gesucht i., geb. **Mädchen**
z. Erl. d. Haus- u. Landwirtschaft z. 1. 9. oder später d. 'vollständig. Familienanschluß von Nemert, Eridin, Kreis Bromberg.

4089] Von sogleich resp. 1. September findet eine **junger Wirthin**
die feine Küche und Federviehzucht versteht, unter Leitung Stellung. Gehalt 160 Mk. und Lantieme von Federvieh. Wit Mildwirthschaft nicht zu thun. Dom. Lindenauer, Urdau Ostpreußen.

Gesucht wird zum 1. Okt. ein **Wirthschaftsfräulein**
verfekt in der feinen Küche und Führung eines ländlichen Haushalts, bei hohem Lohn. Nur mit vorzüglichen Zeugnissen versehen Bewerberinnen wollen sich melden. Meldungen briefl. mit der Aufschrift Nr. 3525 durch den Geselligen erbitten.

Geb., jung. Mädchen
kath., m. schriftl. Arb. vertr., w. als Stütze d. Hausfrau v. sofort gesucht. Fam.-Anschl. Geb. nach Uebereint. Off. u. R. K. 77 postl. Guttstadt erbitten. 13756

Zum 1. Oktober suche ich: **eine Nähterin**
welche Schneidern und Wäsche nähen kann und außerdem die Besorgung der Wäsche u. Stubenarbeit zu übernehmen hat. Ferner zu demselben Termin ein tüchtiges, ordentliches **Stubenmädchen**
welch. die Arbeiten eines solchen gründlich versteht, flink und sauber ist. 13202

Bewerberinnen wollen sich unt. Einbindung ihrer Zeugnisse und Gehaltsanprüchen melden bei Frau Oberamtmann Kerger, Engelsburg b. Nitzwalde Wpr.

2049] Dom. Augustenhof b. Wilsleben (Bromb.) sucht sofort oder 1. Okt. i., gebildetes, evgl. **Mädchen**
d. Kochen kann, z. St. der Hausfrau bei Familienanschluß und 180 Mk. Gehalt. Beaufsichtigung des Welfens muß übernommen werden.

Gesucht für gleich auf's Land **eine Jungfer**
verfekt i. feiner Damenschneiderei u. Wächnähen. Offerten mit Gehaltsanpr. an 13475 Frau von Lindenburg, geb. von Lindenburg, Reudel bei Freytag Westpr.

947] Ältere, **erfahrene Wirthin**
zum 1. Oktober gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsanprüchen einzulegen. Dom. Jastocz bei Hohenstrich Westpreußen.

389] Suche zum 1. Oktober eine **ältere, mit guten Zeugnissen versehene Wirthin.**
Gehalt nach Uebereinkunft. Frau Rittergutsbes. Wäldenbruch, Scholastkowo bei Lanten Westpr.

Suche zum 1. Oktober **anft. junges Mädchen**
zur Erlernung oder Verbesserung der Wirtschaft. Gest. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3747 durch den Geselligen erbitten.

Gesucht zum 1. Oktober eine **einfache Wirthin**
hauptsächlich für Küche u. Hauswirtschaft, sowie Federvieh, gar keine Außenwirthschaft. Gehalt 80 Thlr. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 3634 durch den Geselligen erbitten.

1 Wirthschafterin
Konfession gleich, welche selbst. tochen kann und den jüd. Haushalt versteht, sucht S. Dohnstein, Gnesen. Offerten mit Gehaltsanpr. u. Zeugnissen. 13882

Eine pers. Köchin
und ein **gewandtes Stubenmädchen**
im Alter von 25 bis 35 Jahren ab 1. Sept. cr. evtl. Oktbr. für sehr guten Lohn gesucht. 13994 Frau Jantowski, Mietsbureau, Kopyot.

Ein **älteres Mädchen**
möglichst der polnischen Sprache mächtig u. mit guter Handschrift, findet in einer größeren Wähe als Verkäuferin vom 1. Septbr. cr. oder später eine dauernde, angenehme Stellung. Gest. Meldungen nebst Gehaltsforderung werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 3970 d. b. Geselligen erbitt.

Ältere Frau oder Mädchen
findet bei einzeitigem Herrn zur alleinigen Besorgung des Haushalts vom 1. September leichte Vertrauensstellung. Stetefeld, Amsee, Kreis Inowrazlaw. 13954

4090] Suche per 1. Oktober **ältere, erfahrene Köchin**
bei hoh. Lohn. Wilh. Mosch, Königl. belgischer Zahnarzt, Stolp i. Pom.

Tüchtige **Stütze** bei monatl. Mt. 15 und Familienanschluß v. sofort gesucht. Meld. m. Zeugn. nebst Bild werd. br. m. d. Aufschr. Nr. 4044 durch d. Gesell. erb.

Sch. Suche zum 1. Oktober ein junges, **gebildetes, evangelisch. Mädchen**
d. an Arbeit gewöhnt, zuverläss. ist und nähen kann; zur Hilfe im Haushalt u. Beaufsichtigung meiner 3 Knaben i. Alter von 10, 8 und 6 Jahren. Familienanschluß. Bewerbungen u. Zeugnissabschr. n. Gehaltsanprüchen zu richten an Frau Develke, Langsuder Bartweg 3. 13223

Wirthin., Meierin., Stütz., f. gr. G. 180 b. 400 Mk. G. Rindberg. 1. u. 2. Kl., Jungf., Stubenm. 180 Mt. G. f. s. ev. u. Okt. fr. B. Rayrat, Königsberg, Oberrolle 21.

3747] Junger, unverheiratheter Herr, Westpreuße, sucht nach seinem Gut in Mecklenburg tücht. **junger Wamsfell**
zur selbständigen Führung seines Haushalts. Gehalt 400 Mark. Freie Reise, angenehme Stellung. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3743 d. den Geselligen erbitten.

4276] Zum 1. Oktober d. 38. suche ich eine tüchtige **Meierin**
die auch die Vereitung von Ml. lter Käsen gründlich versteht. S. A. Koch, Lintenu bei Wodigebnen.

Auf ein mittleres Gut wird per sofort spätestens zum 1. September ein **junges Mädchen**
zur Erlernung der Wirtschaft gesucht ohne gegenseitige Vergütung. Familienanschluß gewährt. Meldung werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 4098 durch den Geselligen erbitten.

Ein **erfahrenes, anständiges Wirthschaftsfräulein**
in feiner Küche, Bäckerei, Wäsche u. Geflügel, sucht firm. wird zum 1. Oktober auf's Land, Provinz Posen, gesucht. Gehalt 300 Mk. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4095 durch den Geselligen erbitten.

4096] Gesucht zum 1. Oktober **eine Wirthschafterin**
(Christin) für Pocz (Russ.-Polen), die die selbständige Leitung eines Haushalts übernehmen kann u. im Kochen u. Baden vollständig firm sein muß, auch sonst mit allen Zweigen des Haushalts vertraut ist. Maschinennähen, Ausbessern der Wäsche erforderlich. Meldungen unter Offizier N. M. Friedrichroda postlag.

3922] Ich suche zum 1. Oktob. für meinen besse. Haushalt ein **anft. jung. Mädchen**
zur Hilfe. (Mädchen für Küche vord.) Dies. muß Schneidern u. plätten können. Reisefest. verg. Willa Petersson, Kol. Grünwald b. Berlin.

Hotelwirthinnen H., Wamf, Zimmerwädh. sucht A. Kriz, Königsberg i. Pr., Magisterstr. 11.

4013] Auf Gut Sotollen am See per Gr. Hofinsko (Ostpr.) wird zum 1. Oktober eine tücht. **Wirthin**
für Haus- und Milchwirtschaft gesucht.

Gesuch.
In der hiesigen größer. städt. Molkerei findet wieder ein **jung. kräftiges Mädchen**
zur Erlernung des Molkereifaches und Haushaltes frunbl. Aufnahme bei Familienanschluß. Reise wird vergütet. 13929 D. Sternmann, Inspektor, Molkerei Sadow, Hannover.

4150] Gesucht wird v. sofort ein **junges Mädchen**
welches nähen kann, zur Erlernung der Küche u. Wirtschaft. S. Lewski's Hotel, Soldau.

Suche von sogleich oder 1. Oktober ein **einfaches Fräulein** oder Mädchen als **Stütze der Hausfrau**
die alle Arbeiten mit übernimmt. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4109 durch den Gesell. erb.

3951] Tüchtige **Wirthin**
für Haus- und Milchwirtschaft bei 240 Mk. Gehalt zum 1. September gesucht. Driedenhof bei Briesen Wpr. Wegen Verheirathung meiner **Wirthin**
suche ich bald eine ältere, erfahr., saubere und selbstthätige Person, die fähig ist, eine sehr kleine ländliche Wirtschaft, mit etwas Kübler- u. Schweinezucht, erfolgreich zu führen. Meldung, ohne Beifügung von Fremdarbeit werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 3940 durch den Geselligen erbitt.

3480] Zum 1. Oktober wird eine in allen Zweigen der Wirtschaft erfahrene, zuverlässige **Wirthin**
gesucht. Gehalt 300 Mk. Zeugnissabschriften sind einzulegen an Frau Flugmann, Drowina bei Culmsee.

Suche zum 1. Okt. d. 38. bei hohem Lohn eine **perfekte Köchin.**
Major von Keszvethi, Gnesen.

Meldungen bitte zu senden an Fräulein Hedwig Giede, z. 3. Gallingen Ostpr.

Gesucht zum 1. Oktober ein **einfaches Hausmädchen**
außerdem ein **erstes Stubenmädchen**
die feine Herrenwäsche plätten kann, das Ausbessern gut versteht und auch etwas Schneidern kann. Nur solche, die sich durch gute Zeugnisse darth. ausweisen können, mögen Meldungen mit Angabe der Gehaltsanprüche brieflich mit der Aufschrift Nr. 3633 durch den Geselligen einreichen.

1 gesunde Amme
mit genügender Nahrung, suchs von sofort für meinen Knaben August Niesel, Konitz Wpr.

